

Planning

V E R B A N D S N A C H R I C H T E N

Mitteilungsblatt des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

-----  
15. Jahrgang 1963/64      Wien, am 20. Juli 1963      Heft 1  
-----

Sitz des Verbandes: Wien 2., Obere Donaustraße 99/7/1/3. - Sprechstunden an Donnerstagen von 19 bis 21 h.

JAHRESTAGUNG 1963.

Die Jahrestagung 1963 des Verbandes österreichischer Höhlenforscher findet wie vorgesehen in der Zeit zwischen 11. und 18. August 1963 in Kapfenberg statt. Das Veranstaltungs- und Exkursionsprogramm wurde bereits vor längerer Zeit ausgegeben. Ebenso ist die Tagesordnung der Jahreshauptversammlung des Verbandes bereits in den Verbandsnachrichten bekanntgegeben worden.

Nähere Auskünfte erteilt der Verein für Vorgeschichte und Höhlenkunde in Kapfenberg, Herr Luis Mali, Kapfenberg, Postfach 14.

DER VERANSTALTENDE VEREIN BITTET, DIE NOCH AUSSTÄNDIGEN ANMELDUNGEN SO RASCH ALS MÖGLICH VORZUNEHMEN, UM ALLE WÜNSCHE HINSICHTLICH DES QUARTIERS UND DER PROGRAMMGESTALTUNG ERFÜLLEN ZU KÖNNEN.

Der Vorstand gibt gleichzeitig bekannt, daß bisher Anträge einzelner Vereine oder Sektionen, die bei der Jahreshauptversammlung behandelt werden sollten, beim Verband nicht eingelangt sind.

PUBLIKATIONSWESEN.

Für das Heft 2 der "Höhle" stand ein Zuschuß des Landesvereines für Höhlenkunde in Salzburg zu den Druckkosten zur Verfügung. Es ist etwas verspätet von der Druckerei geliefert worden, inzwischen aber schon zum Versand gelangt. Für die kleine Verspätung bittet der Verband um Entschuldigung. Mitglieder des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich haben sich sofort bereitwillig zur Verfügung gestellt, um den Versand von rund 1100 Exemplaren noch am Tage der Lieferung durch die Druckerei zu ermöglichen!

Im Heft 3 der "Höhle" erscheint eine Beschreibung des Elmhöhle-Systems im Toten Gebirge. Die Drucklegung wurde durch eine Subvention der Steiermärkischen Landesregierung in der Höhe von 2000 S ermöglicht.

Für das Heft 4 ist die Vorlage von Arbeitsergebnissen aus Niederösterreich vorgesehen.

Bis Ende 1964 sollen folgende Hefte der "Wissenschaftlichen Beihefte" herausgebracht werden:

- Nr.10 Trimmel, Internationale Bibliographie für Speläologie, Jahr 1958
- Nr.11 Fink u.a., Tektonik und Höhlenentwicklung in den niederösterreichischen Kalkvoralpen (Arbeitstitel)
- Nr.12 Fielhauer, Die mythischen Grundlagen der sagegebundenen Höhlennamen Österreichs
- Nr.13 Saar, Geschichte der Karst- und Höhlenkunde in Österreich
- Nr.14 Trimmel, Internationale Bibliographie für Speläologie, Jahr 1959

Ob dieser Plan in vollem Umfang verwirklicht werden kann, ist derzeit noch nicht abzusehen. Die Manuskripte liegen jedenfalls vor.

---

## AUS DEN VEREINEN

---

### Landesverein für Höhlenkunde in Steiermark.

Bei der vor kurzem abgehaltenen Jahreshauptversammlung 1963 des Landesvereines in Graz wurde Magister Volker WEISSEN-STEINER zum Obmann des Landesvereines gewählt.

Das Hauptbestreben des Vereines wird es in der nächsten Zeit sein, den Neuaufbau des Katasterarchives weiterzuführen. Mit dem Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich ist der gegenseitige Austausch von Archivmaterial, Berichten und Höhlenplänen aus jenen Teilgruppen und Untergruppen des österreichischen Höhlenverzeichnisses vereinbart worden, die im Grenzgebiet zwischen Steiermark und Niederösterreich liegen.

Obmann Weissensteiner hat am 27. Juni 1963 das Verbandshaus in Wien besucht und mit den Wiener Kollegen persönlich Führung aufgenommen.

---

## KONGRESSE

---

### IX Congresso Nazionale di Speleologia.

Der 9. Italienische Speläologenkongreß findet in der Zeit vom 29. September bis 2. Oktober 1963 in Triest statt. Das Sekretariat hat folgende Anschrift:

Commissione Grotte "E.Boegan"  
Piazza Unità d'Italia, 3  
T r i e s t e  
Casella postale 437

Die Teilnahmegebühr beträgt 8000 Lire für Vollmitglieder, 4000 Lire für Begleitpersonen und 4000 Lire für nicht teilnehmende Mitglieder, die die Veröffentlichungen bekommen wollen.

Das Programm sieht folgende Veranstaltungen vor: die Eröffnung des Kongresses, Eröffnung des Speläologischen Museums und Besuch der wissenschaftlichen Beobachtungsstellen in der Grotta Gigante am 29. September; Arbeitssitzungen mit Vorträgen und die Generalversammlung der Societ`a Speleologica Italiana am 30. September; eine Exkursion in die Karstlandschaft Friauls am 1. Oktober; wahlweise eine Exkursion durch den Triestiner Karst oder zur Station für Höhlenmeteorologie in der Grotta C. Doria und zur Grotta dei Ciclami mit paläontologisch-urgeschichtlichen Ausgrabungen am 2. Oktober. Am 3. Oktober sind Nachexkursionen vorgesehen, die wahlweise auf den Luschariberg im Kanaltal oder in Höhlen des Triestiner Karstes führen, am 4. Oktober eine Nachexkursion in das Karstgebiet von Pradis di Sotto bei Clauzetto (Provinz Udine).

Die Kosten der Exkursionen werden mit einem zweiten Zirkular bekanntgegeben werden. Das erste Zirkular wurde bereits ausgesandt.

### IV. Internationaler Kongress für Speläologie 1965.

Wie der Generalsekretär des Kongresses, Prof. Walter Bohinec mitteilt, ist mit der Aussendung des ersten Rundschreibens - mit dem zur Teilnahme am Kongreß eingeladen werden wird - im Spätsommer oder spätestens Herbst 1963 zu rechnen. Die Präsidentschaft des Kongresses hat Professor Grga Novak (Zagreb) übernommen, der durch seine Ausgrabungen und Arbeiten in Höhlen auf der Insel Hvar bekannt geworden ist.

Die "Verbandsnachrichten" werden über die Vorbereitungen des Kongresses und deren Stand laufend berichten.

## MITTEILUNGEN DES VERBANDSVORSTANDES

### Zur Organisation der staatlichen Höhlenforschung.

Dem Bundesgesetzblatt für die Republik Österreich, 23. Stück, Jahrgang 1963, ausgegeben am 2. Mai 1963, welches das Bundesgesetz vom 19. April 1963, betreffend das Bundesfinanzgesetz für das Jahr 1963 enthält, ist zu entnehmen, daß im Bundesvoranschlag 1963 erstmals das Speläologische Institut nicht mehr als eigene, selbständig ausgewiesene Budgetpost aufscheint. Der Aufwand für das Speläologische Institut wird unter Kap.9, Tit.4, §9 des Bundesvoranschlages, "Wasserbauliche Bundesversuchsanstalten" mitveranschlagt.

Mit dieser Neuregelung steht offenbar auch eine Neuaufteilung der Agenden des Karst- und Höhlenwesens im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft in Zusammenhang, die dem neuesten Amtskalender für die Republik Österreich zu entnehmen ist. Danach unterstehen der "Denkmalschutz, soweit er den Schutz von Naturhöhlen betrifft, sonstige rechtliche Angelegenheiten des Höhlen- und Karstwesens" wie bisher der Sektion I, Abteilung 2 b des genannten Ministeriums, dagegen das "Speläologische Institut, Angelegenheiten des Karstwesens, soweit sie nicht rechtlicher Natur sind" der Sektion IV, Abt. 12.

### Sperre der Gasseltropfsteinhöhle.

Die Sektion Ebensee des Landesvereines für Höhlenkunde in Oberösterreich teilt mit, daß entgegen der ursprünglichen Absicht der Betrieb der Gasseltropfsteinhöhle im Sommer 1963 nicht aufrechterhalten werden kann, da kein ausreichendes Führungspersonal zur Verfügung steht. Die Sektion wird aber die Instandhaltungs- und Ausbesserungsarbeiten an den Weganlagen in der Höhle und an der Schutzhütte weiterführen.

### Jahrestagung des Verbandes der Deutschen Höhlen- und Karstforscher.

Die Jahrestagung des Verbandes der Deutschen Höhlen- und Karstforscher findet in diesem Jahre in der Zeit vom 3. bis 6. Oktober in Blaubeuren und Laichingen statt. Das genaue Programm wird noch bekanntgegeben werden. Interessenten erhalten bei der Geschäftsstelle des deutschen Verbandes, (Hans Binder, 744 Nürtingen a.N., Jusistraße 4/2) zeitgerecht nähere Informationen.

### Veröffentlichungen des 3. Internationalen Kongresses.

Vom Generalsekretär des Kongresses, Dr. Trimmel, wurden bis anfangs Juli 1963 die druckreifen Vorlagen für den Band I der Akten (Kongreßverlauf) mit insgesamt 119 Seiten fertiggestellt und in Druck gegeben. Der Band wird in der gleichen Weise wie die Serie der Wissenschaftlichen Beihefte im Offsetdruck hergestellt. Unter tatkräftiger Mithilfe von Frau Erika Trimmel wurden auch die druckreifen Vorlagen für den Band II der Kongreßveröffentlichungen in Reinschrift angefertigt und zum Druck fertiggestellt. In diesem Band mit rund 200 Seiten Umfang werden die Vorträge veröffentlicht werden, die in der Sektion I (Physische Speläologie) gehalten worden sind. Bei diesen Vorträgen wurde auch die anschließende Diskussion wie dargegeben.

Nach Maßgabe der dem Generalsekretär zur Verfügung stehenden Freizeit wird mit den Vorbereitungen für die weiteren Bände der Kongreßveröffentlichungen im Spätsommer begonnen werden.

## Vorbereitung der Tonionexpedition 1963.

Anfangs Juni 1963 fand eine Vorexpedition statt, deren Ziel der Herrenboden auf der Tonionalpe war, auf dem sich der Fledermaus schacht öffnet. An dieser Erkundungsexpedition nahmen Albert Morokutti, Willi Repis (Salzburg) und Luis Mali (Kapfenberg), mit dem die beiden erstgenannten Salzburger Forscher bei der Rettenwandhöhle zusammenkamen, teil. Ein genauer Plan für die Expedition selbst ist bereits ausgearbeitet.

Ein erster Bericht über die Ergebnisse wird schon im Verlaufe der Jahrestagung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher gegeben werden.

## Karbidlampen und Zubehör.

Nachdem die Firma Bleckmann & Co. die Herstellung von Karbidgrubenlampen eingestellt hat, wurden dem Verbands ähnliche Typen deutscher Herkunft zu folgenden Preisen angeboten:

1. Azetylengrubenlampen Type 10/12 mit Schraubbügelverschluss in solidester Stahlblechausführung, Brenndauer 10 - 12 Stunden, Gewicht 1 kg. zu S 148.--.
2. Reflektoren in Leichtmetall zu diesen Lampen zu S 15.--.
3. Brennerreinigungsbürstchen in Holzhülse, pro 100 Stück S 100.--.
4. Azetylenbrenner, Typen zu 7,5 l, 10 l, 14 l, pro 100 Stück S 130.--.

Der Verband österreichischer Höhlenforscher bittet, den Bedarf an Lampen und Zubehör bis zur Jahrestagung des Verbandes im August 1963 bekanntgeben zu wollen, um dann eine Sammelbestellung durchführen zu können.

## Benützung des Semmeringhauses.

Die Österreichische Bergsteiger-Vereinigung, der auch unser Verband angehört, hat die Gebühren in dem von ihr betriebenen Semmeringschutzhaus folgendermaßen festgesetzt:

	Mitglieder	begünstigte Vereine	Nichtmit- glieder
Nächtigungsgebühr	15.--	18.--	25.--
bei nur 1 Nacht Zuschlag	1.--	2.--	5.--
Pensionspreis (zuzügl. 10% + 1.50 Gemeindeabgabe)	60.--	70.--	70.--

Mitgliedern unseres Verbandes gebührt gegen Vorweis der Mitgliedskarte mit gültiger Jahresmarke und VAVO-Streifen der Mitgliederpreis.

## Endabrechnung des 3. Internationalen Kongresses für Speläologie.

Der Generalsekretär des Kongresses hat mit Stand vom 6. Juli 1963 eine Endabrechnung des Kongresses ausgearbeitet. Daraus ergibt sich, daß der Kongreß bisher einen Gesamtumsatz gehabt hat, der auf der Einnahmenseite 361557.48 S, auf der Ausgabenseite insgesamt 318098.81 S ausmacht. Die Differenz von 43458.67 ist jener Betrag, der für die Herausgabe der Kongreßpublikationen zur Verfügung steht. Berücksichtigt man, daß durch den Vertrieb von Sonderdrucken und den nachträglichen Verlauf von Publikationen noch Geldmittel einlaufen werden, so bleibt trotzdem ein Defizit von rund 6000 Schilling übrig, wenn alle Kongreßveröffentlichungen erscheinen sollen. Hiefür wird noch eine Bedeckung gefunden werden müssen.

Der Bundeszuschuß (Subvention) zu den Kongreßkosten macht etwa 7% der gesamten Geldbewegung aus.

-----  
**DIE HÖHLENKUNDE IM SPIEGEL DER PRESSE**  
 -----

**Zeitungsaufsätze und Kurzmitteilungen über Höhlen. Teilbericht 1963.**

- F r a n k e H.W.**, Auch Physiker haben ein Hobby. (Bildbericht über Höhlenforschung). Der Brockhaus-Greif, Nr.34, Wiesbaden 1963, S. 2 - 3. T.
- , Alarm um Höhlengemälde von Lascaux. Alge bedroht einzigartigen französischen Kulturschatz. (Mittag-Kurier, Wien, 13.4.1962, S. 1. F.
- , Lascaux: Steinzeitbilder bedroht. Touristenbesuch in der Höhle vorläufig untersagt, Arbeiter-Zeitung, Wien, 27.4.1963, S. 5. T.
- , Krippenstein-Dachsteinplateau - das große Reiseziel. (Mit Hinweis auf die Dachsteinriesenhöhle). Der Fremdenverkehr, Jg.36, H.5, Wien 1963, S.15. F.
- , Jugoslawische Karstsehenswürdigkeiten: die Adelsberger Grotte. Der Fremdenverkehr, Jg.36, H.5, Wien 1963, S.47. F.
- , Fünf Höhlenforscher kamen nicht zurück. Arbeiter-Zeitung, Wien, 5.6.1963, S.4. T.
- , Letzte Hoffnung für eingeschlossene Höhlenforscher: Froschmänner. Arbeiter-Zeitung, Wien, 6.6.1963, S.4.
- , Ein Höhlenforscher ertrank vor den Augen der Retter - Drei gerettet. Arbeiter-Zeitung, Wien, 7.6.1963, S.5. T.
- (Die Berichte betreffen die Höhle "Goule de Foussoubie" in Südfrankreich).
- , Höhlen-Drama: Zwei Forscher ertrunken. (Mittag-)Kurier, Wien, 8.6.1963, S. 1. F.
- , Drei von fünf Höhlenforschern konnten sich retten. Neues Österreich, Wien, 8.6.1963, 9. F.
- , Höhlenforscher: drei von fünf überlebten. Volksblatt, Wien, 8.6.1963, S. 3. M.
- , In 1150 Labyrinth heimisch RZ-Illustrierte Romanzeitung, Nr.12, Wien 24.3.1963. (Bericht über die Forschungen v. Norbert Casteret). M.,S.
- R a d i s l o v i c h R.**, Forscherarbeit und Neuentdeckungen in der Excentriques-Höhle bei Erlach. Amts-Blatt der Bezirkshauptmannschaft Wiener Neustadt, 82.Jgg., Nr.6, Wiener Neustadt, 15.März 1963, S.26.
- , Abenteuer im Hölloch. Jugend im Alpenverein, 12.Jgg., H.4, Innsbruck 1961, S.10-11. (Nachtragsbericht; Abdruck eines kurzen Ausschnittes aus dem gleichnamigen Buch von H.Nünlist). A.
- , Beim "Brückl der Wiener".. Eine Fahrt in die Gegend rund um den Ötscher (Erwähnung des Geldloches und der Expedition 1963). Kurier, Wien, 15.6.63, S. 11. F.
- B e e r O.F.**, Die "Silberküste-Ein Eldorado für Feinschmecker (Betru.a.Wohnhöhlen von Mata-ta, Südfrankreich). Neues Österreich, Wien, 12.6.1963, S.9. F.
- , Leichen der Höhlenforscher wurden geborgen. (Betr.Goule de Foussoubie). Arbeiter-Zeitung, Wien, 20.6.1963, S.4. T.
- , Todesgrauen durch Höhlensintflut (Zweiseitiger Bildbericht aus der Goule de Foussoubie). Österreich-Illustrierte, 15.Jgg.,Nr.25, Wien, 22.6.1963, S.12 - 13. M.
- , Höhlenforscher:man hofft. Volksblatt, Wien,7.6.1963, 6. H.
- , Noch einmal davongekommen.. (Bild aus Goule de Foussoubie) Volksblatt, Wien,11.6.1963, S.5. M.

- G u l y a s Rudolf, Die Torstallhöhle - immer noch ein Geheimnis. (Betr.Höhle in N.Ö.). Ich Du Wir - Heimzeitung Lindenhof, Eggenburg, Sommer 1963, S.41 - 42.
- B r a b e c G., J e c h E., Die Wasserfallhöhle vom Hochkar. (Betr.Höhle bei Palfau). Ich Du Wir - Heimzeitung Lindenhof, Eggenburg, Sommer 1963, S.43 - 44.
- B i e r e r Rudolf, Expedition Hochkarhöhle. (Betr. Wasserloch bei Palfau). Ich Du Wir - Heimzeitung Lindenhof, Eggenburg, Sommer 1963, S.45 - 46.
- O p p o l z e r Manfred, Der Höllenrachen vom Schneekogel. (Betr.Brandstätterschacht, NÖ). Ich Du Wir - Heimzeitung Lindenhof, Eggenburg, Sommer 1963, S. 47 - 48.
- K n o g l i n g e r Walter, Dem Eiszeitmenschen auf der Spur. (Betrifft Salzofenhöhle). Österreichische Nachrichten, Linz, 30.3.1963, S.11/12. A.
- erle-, Ein überraschendes Ergebnis: Totes Gebirge mit Wasserfällen und Bergseen. (Betrifft Elmhöhlensystem, Alberg-Eis-u. Tropfsteinhöhle). Die Wahrheit, Graz, 9.3.1963, S.4. A.
- , Bald schon im Auto zur Koppenbrüllerhöhle? (Betrifft weiteren Ausbau). Ausseerland-Tagblatt, Linz, 15.5.1963, S. 5 A.
- A u e r A., Die Alberg-Eis- und Tropfsteinhöhle bei Grundlsee unter Denkmalschutz. Ausseerland-Tagblatt, Linz, 25.5.1963, S.4. A.
- B e e r Otto F., Dordogne-Kinderstube der Menschheit. (U. a.: Les Eyzies, Lascaux). Neues Österreich, Wien, 22.6.1963, S. 13. F.
- , Fünf Höhlenforscher vermißt Volksblatt, Wien, 5.6.1963, 6.
- , Schwache Hoffnung für die Höhlenforscher. Volksblatt, Wien, 6.6.1963, 5.
- , Leichen der Höhlenforscher geborgen. Volksblatt, 19.6.1963, Wien, S. 3. (Betr, Goule de Foussoubie). M.
- , Dachstein als Heereschießplatz? Trotz Protesten des Fremdenverkehrs: Probeschießen. Arbeiter-Zeitung, 23.6.1963, S. 4. Wien. T.
- , Auch das Land gegen Dachsteinschießplatz. Arbeit er-Zeitung, 27. Juni 1963, S.4. Wien. T.
- , Fünf Höhlenforscher eingeschlossen. Kurier, Wien. 5.6.1963, 1. A.
- , Wettlauf um Leben der Höhlenforscher. Kurier, Wien, 7.6.1963, S.1. M.
- , Fünf junge französische Höhlenforscher.. (Kurznotiz). Ausseerland-Tagblatt, Linz, 5.6.1963, S.7. A.
- , Hoffnung für die Eingeschlossenen.. (Kurznotiz). Ausseerland-Tagblatt, Linz, 7.6.1963, S.7. A. (Betrifft Unfall in der Höhle Goule de Foussoubie, Frankreich)
- , Zwei Österreicher erforschten die "Teufelhöhlen" Anatoliens. (Betr. biospeläologische Expedition von Dr. Harald Schweiger). Arbeiter-Zeitung, Wien, 23.6.1963. M.

-----

Durch Übermittlung von Ausschnitten oder Hinweisen haben an dieser Rubrik mitgearbeitet: A. AUER, Grundlsee (A.); Dr. Stefan FORDINAL, Wien (F.); A. MAYER, Wien (M.); E. SOLLNER, Wiener-Neustadt (S.); Dr. H. TRIMMEL, Wien (T.).

-----

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Verband österreichischer Höhlenforscher. - Verantwortlicher Schriftleiter: Prof. Dr. Hubert Trimmel. - Alle: Wien 2., Obere Donaustraße 99/7/1/3. - Eigene Matrizenvervielfältigung

*9. Vorwissen*

V E R B A N D S N A C H R I C H T E N

Mitteilungsblatt des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

-----  
15. Jahrgang 1963/64      Wien, am 23. Oktober 1963      Heft 2  
-----

Sitz des Verbandes: Wien 2., Obere Donaustraße 99/7/1/3. - Don-  
nerstag von 19 bis 21 Uhr .

XX

WICHTIGE TERMINE

für die angeschlossenen Vereine und Schauhöhlenbetriebe sowie  
Sektionen !

15.11.1963: Bekanntgabe des Bedarfes an VAVÖ-Verbandsstreifen  
für 1964 (Preis S 7.-- !), um rechtzeitige Zusen-  
dung zu sichern. - Bekanntgabe des Bedarfes an wei-  
teren Jahresmarken für 1964 (soweit bis zu diesem  
Zeitpunkt die Zusendung noch nicht erfolgt ist).

- 31.12.1963: a) Redaktions-schluß für "Die Höhle", Heft 1/1964;  
letzter Termin zur Vorlage von Kurzberichten und  
Hinweisen
- b) Letzter Termin für die Vorlage von Lichtbildern,  
die als Titelbild für eines der 4 Hefte der "Höh-  
le" im Jahre 1964 Verwendung finden sollen.
- c) Termin für die Vorlage eines zusammenfassenden  
Tätigkeitsberichtes (wie in den vergangenen Jah-  
ren), um den Druck eines österreichischen Gesamt-  
berichtes in Heft 1/1964 zu ermöglichen.

- 31. 1.1964: Für Schauhöhlenbetriebe:
  - a) Termin für die Überweisung des Mitgliedsbeitrages  
für 1963 ("Höhlenforschungsgroschen"), auf das  
Postsparkassenkonto Wien 55312.
  - b) Termin für die Bekanntgabe der Betriebszeiten,  
Eintrittspreise und gewährten Ermäßigungen 1964  
an den 2. Vorsitzenden des Verbandes (Oberbergrat  
Dipl. Ing. O. Schauburger, Wirerstraße 10, Bad Ischl,  
O.Ö.). Da die rechtzeitige Information der alpinen  
Veröffentlichungen und Fremdenverkehrsorgane da-  
von abhängt, daß die Meldungen rechtzeitig einlan-  
gen, wird um Einhaltung des Termins gebeten.

XX

Ein ausführlicher Gesamtbericht über die Veranstaltungen anläß-  
lich der Jahrestagung 1963 in Kapfenberg (Steiermark) sowie das  
Protokoll der Jahreshauptversammlung 1963 werden in der nächsten  
Nummer der "Verbandsnachrichten" veröffentlicht werden. Der Ver-  
bandsvorstand bittet bis dahin um etwas Geduld !

Der zweite Band der "Akten des Dritten Internationalen Kongres-  
ses für Speläologie" mit 292 Seiten, 16 Bildtafeln, 3 Faltplänen  
und 1 Planbeilage wird voraussichtlich noch vor Jahresschluß zur  
Verteilung gelangen. Der Erscheinungstermin für die übrigen  
Bände steht nach den letzten Informationen noch nicht fest.

Mit dem Erscheinen des "speläologischen Fachwörterbuches" ist  
bis zum Sommer 1964 zu rechnen. Der Verbandsvorstand wird die  
Vorarbeiten nun beschleunigt durchführen.

---

## PERSONALIA

---

Herr Dr. Fridtjof Bauer, langjähriges Mitglied des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich und zweiter Generalsekretär des Dritten Internationalen Kongresses für Speläologie, ist zum Vorstand des Speläologischen Institutes bestellt worden. Der Verband gratuliert hiezu herzlichst !

Im August 1963 hat der Linzer Höhlenforscher Erwin Troyer, der durch seine Teilnahme an verschiedenen größeren Expeditionen auch den Höhlenforschern in den anderen Bundesländern Österreichs gut bekannt ist, mit Fräulein Helga Pendelmayer den Bund fürs Leben geschlossen. Der Verband österreichischer Höhlenforscher wünscht dem jungen Paar viel Glück auf dem gemeinsamen Lebensweg.

+

### GERT THEIMER +

Die österreichische Höhlenforschung hat durch den Tod des Linzer Zoologiestudenten Gert Theimer einen schweren Schlag erlitten. Von einer Tauchfahrt im Ionischen Meer, vor der Küste der Insel Kephallenia, ist Theimer im August 1963 nicht wieder zurückgekehrt. Theimer, ein Linzer, hat in den letzten Jahren an der Wiener Universität studiert; seine zoologische Dissertation stand vor dem Abschluß. Er war überdies ein erfahrener und geübter Taucher, der nicht nur an den Meeresküsten tauchte, sondern sich auch dem Tauchen in Höhlen verschrieben hatte. Für diese Arbeiten hatte er engen Kontakt mit den Speläologen des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich und des Landesvereines für Höhlenkunde in Oberösterreich gewonnen. Bedeutende Erfolge waren ihm beschieden: die Überwindung des Siphons in der Miralucke bei Pernitz, der Tauchvorstoß in den Pießlingursprung. Alle diese Fahrten, die im kommenden Herbst und Winter ihre Fortsetzung finden sollten, führte er gemeinsam mit seinem Wiener Kollegen Werner Fuchs durch, mit dem er auch auf seiner letzten Tauchfahrt im Ionischen Meer zusammen war. Der Verband österreichischer Höhlenforscher wird dem Verunglückten ein ehrendes Andenken bewahren!

### KNUT LINDBERG.

Dem Nachrichtenblatt der Griechischen Speläologischen Gesellschaft entnehmen wir die Nachricht, daß der schwedische Arzt und Biospeläologe Knut Lindberg, der vor allem durch seine höhlenbiologischen Studienreisen in den Nahen und Mittleren Osten international bekannt geworden ist, bei einem Verkehrsunfall ums Leben kam. Lindberg war eine der markanten Persönlichkeiten der Internationalen Kongresse für Speläologie und ist vom letzten Kongreß her auch vielen österreichischen Höhlenforschern in frischer Erinnerung. Ehre seinem Andenken !

+

Das Fischerei-Institut der Mazedonischen Volksrepublik, mit dem der Verband österreichischer Höhlenforscher in Tauschverbindung steht, hat mitgeteilt, daß das Institutsgebäude und die Ausstattung des Instituts beim Erdbeben von Skopje am 26. Juli 1963 vollständig zerstört worden sind. Zu den Opfern des Erdbebens zählt auch der Leiter des chemischen Laboratoriums dieses Instituts, Zivko BOJKOVSKI. Der Verband österreichischer Höhlenforscher hat zu diesem Verlust seine aufrichtige Anteilnahme zum Ausdruck gebracht.

-----  
MITTEILUNGEN DES VERBANDSVORSTANDES  
-----

Richtlinien für Manuskripte und Illustrationen.

Um die Arbeit der Redaktion der Zeitschrift "Die Höhle" zu erleichtern, wird um Beachtung folgender Punkte gebeten:

Manuskripte:

1. Texte mit Schreibmaschine schreiben.
2. Zwischen den Zeilen mindestens 1/2 Zeile leeren Abstand für Korrekturen oder Vermerke bei der Drucklegung freilassen.
3. Manuskriptblätter nur einseitig beschreiben!
4. Manuskript vor Einreichung genau durchlesen und Änderungen nach dem Satz damit möglichst vermeiden!
5. Für das Manuskript weder dünnstes Durchschlagpapier noch kopierendes oder abfärbendes Papier verwenden!
6. Änderungen einzelner Begriffe oder Wort im Satz machen zumeist den Neusatz eines ganzen Absatzes oder einer ganzen Arbeit notwendig. Da für Autorenkorrekturen die doppelten Satzkosten berechnet werden, ist die Durchführung nachträglich gewünschter Änderungen oft undurchführbar!
7. Wird im Satz ein Wort gestrichen, so soll womöglich in dieselbe Zeile ein entsprechendes anderes Wort eingefügt werden, um einen nochmaligen Satz zu vermeiden!

Lichtbilder:

1. Lichtbilder können infolge der hohen Klischeekosten nur in seltenen Fällen veröffentlicht werden.
2. Bei Innenaufnahmen und Detailaufnahmen ist auf das Vorhandensein eines Größenvergleiches zu achten.
3. Lichtbilder sollen scharf und kontrastreich sein, um eine gute Wiedergabe zu ermöglichen.
4. Lichtbilder sind in Hochglanzkopien auf weißem Papier vorzulegen (nicht chamois, nicht matt!).

Skizzen und Pläne:

1. Skizzen und Pläne werden in Strichätzung ausgeführt. Nachträgliche Änderungen auch einzelner Linien oder Textbuchstaben sind nicht möglich, da ja das ganze Klischee neu angefertigt werden müßte.
2. Pläne sind nach Norden orientiert einzureichen.
3. Die Originalvorlagen sind auf Karton oder aus Transparentpapier druckreif (also mit Beschriftung!) zu übersenden.
4. Da beim Druck Vergrößerungen oder Verkleinerungen der Originalvorlagen notwendig werden könnten, ist darauf zu achten, daß nur Schriftgrößen verwendet werden, die auch bei entsprechender Verkleinerung noch deutlich lesbar bleiben.
5. Beim Maßstab von Skizzen und Plänen ist nicht anzugeben: "1:25, 1:500", sondern eine Maßstabsleiste anzubringen. Bei Verkleinerungen wird ja eine Beschriftung "1:100" fehlerhaft!
6. Lichtpausen oder Fotos von Skizzen sind zur Herstellung von Strichätzungen ungeeignet und können nicht verwendet werden.

Die Beachtung dieser Regeln wird die redaktionelle Arbeit wesentlich erleichtern und erspart dem Verband vermeidbare Ausgaben!

## Spende von Lichtbildern für das Verbandsarchiv.

Herr Richard G. S p ö c k e r, Altenfurth bei Nürnberg, hat dem Verband österreichischer Höhlenforscher für dessen Archiv eine Sammlung von Lichtbildern übergeben, die vor allem aus historischen Gründen bedeutungsvoll ist. Es handelt sich um Bildserien von der Expedition des damaligen Landesvereines für Höhlenkunde in Niederösterreich in das Geldloch im Ötscher 1923, sowie in die Gassl-Tropfsteinhöhle im Jahre 1924. Ferner wurde eine Sammlung von Lichtbildern und Ansichtskarten aus der Lurgöhle bei Semriach und eine Serie von Ansichtskarten der Höhlenkommission aus den Jahren nach 1920 übergeben, mit deren Hilfe es möglich sein wird, die nur lückenhaft vorhandene Sammlung aller erschienenen Karten zu ergänzen. Für diese Spende auch an dieser Stelle herzlichen Dank!

## Für eine Neubestellung der Höhlenkommission.

Angesichts der derzeitigen angespannten Situation, die eine Koordinierung der Arbeitsziele der privaten und der staatlichen Karst- und Höhlenforschung für zweckmäßig erscheinen läßt, und angesichts der Notwendigkeit, die Möglichkeiten einer intensiveren Förderung der höhlenkundlichen Arbeit und des Publikationswesens zu erörtern und Wege zu einer besseren Unterstützung zu finden, ist der Verband österreichischer Höhlenforscher an das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft herangetreten, die Möglichkeiten zu prüfen, die für eine Reaktivierung der durch ein Bundesgesetz geschaffenen Höhlenkommission bestehen. Der Verband hat in seinem Schreiben zum Ausdruck gebracht, daß er einen baldigen Zusammentritt dieser Institution begrüßen würde, die aber seiner Auffassung nach nicht ein Forum für reine Vortragsveranstaltungen sein sollte, sondern eine Institution zur Beratung organisatorischer und fachwissenschaftlicher Probleme, die als aktuelle Fragen an sie herangetragen werden.

## Neue Schauhöhlenbetriebe.

In der N i x h ö h l e bei Frankenfels, Niederösterreich, die schon vor dem zweiten Weltkrieg als Schauhöhle ausgebaut gewesen war, wurden die Weganlagen wieder instandgesetzt. Die Einrichtung elektrischer Beleuchtung ist abgeschlossen worden. Die Führungen finden nach Voranmeldung in Frankenfels statt; ein Prospekt, der in den Sommerfrischenorten der Umgebung verbreitet worden ist, wurde aufgelegt. - Für das Jahr 1964 ist die Wiederherstellung der Weganlagen in der K r a u s h ö h l e bei Gams, unweit von Hieflau, Steiermark, geplant. Zur Wahrung des Höhlenschutzes wird das Bundesdenkmalamt auf die Anlage der Beleuchtungseinrichtungen und die Anlage des Führungsweges Einfluß nehmen. Eine Vermessung, durch die die Lage einer in der Nähe der Kraushöhle befindlichen großen Halbhöhle zur Haupthöhle genau ermittelt werden soll, soll die Grundlage für die Beurteilung der Frage bilden, ob durch Einbeziehung dieser Halbhöhle und geringfügige Erweiterungsarbeiten ein Rundgang für die Besucher geschaffen werden kann. - Schließlich ist auch mit der Aufnahme eines Führungsbetriebes in der E n t r i s c h e n K i r c h e bei Klammstein durch die Brüder Erlmoser zu rechnen, die bereits umfangreiche Erneuerungsarbeiten am Zugangsweg und in der Höhle selbst durchgeführt haben (Land Salzburg). - Ob die Wiederinstandsetzung der Weganlagen in der Ötschertropfsteinhöhle so weit abgeschlossen ist, daß auch dort Führungen stattfinden könnten, oder ob dort die Arbeiten zum Stillstand kamen, ist dem Verband österreichischer Höhlenforscher zur Zeit nicht bekannt.

Erwerbungen des Verbandsarchives aus dem Nachlaß von Georg Lahner.

Herr Roman Pilz, Obertraun, der über Wunsch des Verstorbenen mit der Durchsicht des höhlenkundlichen Materials aus dem Nachlaß von Georg Lahner betraut war, hat nach Sichtung des Materials für das Verbandsarchiv eine Serie von Zeitschriften und Sonderdrucken übermittelt, die eine wertvolle Bereicherung des Verbandsarchives darstellen. Für die Übermittlung herzlichen Dank!

Ein Ersuchen der Verbandsbücherei.

Durch Übermittlung von Heften aus dem Nachlaß von Georg Lahner konnte auch die von diesem herausgegebene Zeitschrift "Mitteilungen für Erdkunde", soweit sie ab 1946 erschien, in die Verbandsbücherei eingestellt werden. Für die vollständige Serie fehlt nur ein Heft, und zwar 10. Jgg., Heft 4, Winz 1946. Andere Hefte sind doppelt vorhanden. Die Verbandsbücherei bittet, ihr, falls irgendwo ein Doppelstück des gesuchten Heftes vorhanden ist, dieses zu überlassen. Eventuell können andere Hefte im Austausch abgegeben werden.

Ergänzungsliste der Bücher in der Verbandsbücherei.

Diesem Heft der Verbandsnachrichten ist eine weitere Ergänzungsliste mit den Titeln und Signaturen jener Bücher angeschlossen, die seit dem Erscheinen der letzten Liste in die Verbandsbücherei neu eingestellt werden konnten. Die Bücher behandeln durchwegs die Speläologie oder deren Nachbarwissenschaften. Die Zahl der als Bücher eingereichten Schriften (wozu auch Höhlenführer und Einzelveröffentlichungen geringeren Umfanges zählen) hat damit die Zahl 500 erreicht. Die Verbandsbücherei kann zu den bereits früher veröffentlichten Entlehnbedingungen von allen Mitgliedern benützt werden.

Brennerreinigungsbürsten.

Der Verband österreichischer Höhlenforscher ist in der Lage, den angeschlossenen Höhlenvereinen und Schauhöhlenbetrieben Brennerreinigungsbürstchen in Holzhülse zu S 1.-- pro Stück auch in kleinen Mengen abzugeben. Bestellungen sind an den Verbandsvorstand zu richten.

Jahreshefte des deutschen Verbandes.

In Kürze wird das Jahresheft 4 des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher, "Vom Wasser und von den Höhlen der mittleren Schwäbischen Alb" mit gewohnter reicher Ausstattung mit Bildern und Plänen erscheinen. Der Verband österreichischer Höhlenforscher nimmt Bestellungen gerne entgegen. Die Auslieferung wird noch vor Weihnachten erfolgen. Der Preis steht noch nicht genau fest, wird aber maximal um ca. S 80.-- liegen.

Beim Verband österreichischer Höhlenforscher können auch die bisher erschienenen Jahreshefte von unseren Mitgliedern noch bezogen werden. Derzeit sind alle Hefte lagernd, so daß die Auslieferung kurzfristig erfolgen kann.

---

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Verband österreichischer Höhlenforscher. - Verantwortlicher Schriftleiter: Prof. Dr. Hubert Trimmel. - Alle: Wien 2., Opere Donaustraße 99/7/1/3. - Eigene Matrizenvervielfältigung.

-----  
 DIE HÖHLENKUNDE IM SPIEGEL DER PRESSE  
 -----

Zeitungsaufsätze und Kurzmitteilungen über Höhlen. Teilbericht 1963.

- S a n t n e r Inge, Höhlenbewohner haben mehr vom Leben. (Bericht über H. und R. Hofer aus dem Katerloch bei Weiz). Kleines Frauenblatt, 16, 28, Wien, 13.7.1963, S.3, 5, 21, 27. M.
- S a u e r G., Geheimnisvolles "Geldloch". Auf Entdeckungsfahrt im Otschergebiet. (Forschungsgeschichte, Sagen usw.) Neue Illustrierte Wochenschau, Nr.32, Wien, 11.8.1963, S.20. (Mit 2 Fotos). F., M.
- E.K., Vor zehn Millionen Jahren. (Betr. Höhlen bei Kohfidisch und paläontologische Ausgrabungen). Neue Illustrierte Wochenschau, Nr.32, Wien, 11.8.1963, S.8. M.
- , Alleingänger in der Höhle gefangen. Bergführer fand Verschmachtenden. Express, Wien, 9.8.1963, S.4. M.
- , Rentner irrt tagelang ohne Licht durch Höhle. Volksblatt, Wien, 9.8.1963, S.3. M.
- , Im Höhlenlabyrinth eingeschlossen. Kurier, Wien, 9.8.1963, S.3. F.  
 (Betr. Verirren des Grazers R. Schmetthuber in der Frauenmauerhöhle bei Eisenerz).
- , Expeditionsbeute: Regenwürmer. Wiener Insektenforscher Dr. Schweiger zurückgekehrt. (Betr. Höhlenuntersuchungen in Anatolien u.a.) Kurier, Wien, 24.6.1963, S.4. M.
- , Die Geheimnisse des Unterberges. (Betr. Entdeckung weiterer Teile im Kammschacht). Wr.-Neustädter Nachrichten, Nr.35, Wr. Neustadt, 30.8.1963, S.7. Z.
- , "Pestloch" auf der Schneecalpe gefunden. Höhlenforscher wollen Ärzte fragen. (Betr. Entdeckungen auf der Schneecalpe). Montag, Wien, 9.9.1963, S.3. Z.
- , Völlig erschöpft.. (Bildbericht über englische Höhlenforscher in Höhle im Vercors). Volksblatt, Wien, 15.8.1963, S.6. M.
- , Höhlenforscher erreichten Tiefenrekord - Gefahr? (Betr. engl. Expedition in Gouffre Berger). Arbeiter-Zeitung, Wien, 6.8.1963, S.4. T.
- , Englische Höhlenforscher zurück. Nach einer Woche kamen die ersten wieder ans Tageslicht. (Betr. gleiche Expedition). Arbeiter-Zeitung, Wien, 10.8.1963, S.5. T.
- , Eishöhlen am Plattensee. (Entdeckung in Ungarn). Arbeiter-Zeitung, Wien, 4.8.1963, S.5. M.
- , Eishöhlen beim Plattensee. Neues Österreich, Wien, 4.8.1963, S.3. F.
- , Die Quelle der Donau: erst 1955 entdeckt. (Betr. Donauversickerung und Aachtopf). Neues Österreich, Wien, 10.7.1963, S.8. F.
- , Höhlenforscher "gefangen". (Betr. Goule de Foussoubie, Unfall vom Frühjahr 1963). Kurier, Wien, 5.6.1963, S.2. M.
- , Beim Tiefseetauchen ertrunken. Linzer im Ionischen Meer vom "Tiefenrausch" erfaßt - Kein Leichnam gefunden. (Betr. Unfall von Gert Theimer). Arbeiter-Zeitung, Wien, 27.8.1963, S.6. T.
- , Linzer starb in 85 m Meerestiefe. (Betr. Unfall von Gert Theimer). Express, Wien, 27.8.1963, S.4. M.

-----  
 Die Mitteilungen über die angeführten Berichte stammen von:  
 A.MAYER (M.), Dr. St. FORDINAL (F.),  
 Dr. H. TRIMMEL (T.), Dr. O. ZAHRADNIK (Z.).

963.

e=  
n=  
rs).  
3,  
M.

n  
etr.  
Ber  
en,  
T.

zu=

n  
s=  
itio.  
.8.  
T.

(Ent:

er-  
.5.  
M.  
e.  
3.  
F.

st  
ver:  
ues  
3,  
F.

Un=  
rier.  
M.

n=  
er  
in  
n=  
ei=  
3,  
T.

s=

8.  
M.

=

F.),  
=

B Ü C H E R V E R Z E I C H N I S

DER R Ü C H E R E I DES

VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER

2. E r g ä n z u n g

- 372 GISIH H., Collembolenfauna Europas. Genf 1960.
- 373 Archäologische Übersichtskarte des alten Orients. Weimar 1959.
- 374 Nordteil der japanischen Alpen.
- 375 EGGERS H.J., Einführung in die Vorgeschichte. München 1959.
- 376 EISENTRAUT M. & WOLF H. (Herausgeber), Berichte und Ergebnisse von Markierungsversuchen an Fledermäusen. Bonn. Zoolog. Beitr. Sonderheft 1960.
- 377 DEL-NEGRO W., Salzburg, Geologie der österreichischen Bundesländer in kurzgefassten Einzeldarstellungen. Wien 1960.
- 378 Laichinger Tiefenhöhle.
- 379 ANDRAE H., Hydrometrische Verfahren. Berlin 1961.
- 380 Geologic quadrangle maps of the United states. Washington 1957, 58, 61.
- 381 Geographisches Taschenbuch 1960.
- 382 Geographisches Taschenbuch 1960/61.
- 383 Geographisches Taschenbuch, Supplementband.
- 384 CHAIX-DU BOIS, CHAIX A. & MONNIER A., Contribution a l'étude des lapiés en Carniole et au Steinernes Meer. Geneve 1907.
- 385 JACKSON G.F., Wyandotte Cave. Narbarth, Penns. 1953.
- 386 HÖTTLER H., Jugs abenteuerliche Reise zum Fluß der Flüsse. Wien 1957.
- 387 NÜNLIST H., Abenteuer im Hölloch. Frauenfeld 1960.
- 388 NATUSCHKE G., Heimische Fledermäuse. (Neue Brehmbücherei). Wittenberg 1960.
- 389 LANG K., Österreichische Heimatmuseen. Wien - Leipzig 1929.
- 390 Nouvelles fouilles en Tchécoslovaquie. Prag 1960.
- 391 SCHÖNER H., Rund um den Watzmann.
- 392 KÜHNELT W., Bodenbiologie. Wien 1950.
- 393 PRESCHER H., Geologie des Elbesandsteingebirges. Dresden - Leipzig 1959.
- 394 BIESE W., Über Höhlenbildung. 2 Bde. Berlin 1931, 1933.
- 395 CHAPPUIS P.A., Methodik der Erforschung der unterirdischen Fauna. Berlin - Wien 1930.
- 396 ANDRAE H., Grundwassermessungen. Berlin 1959.
- 397 B.....R, Über Berg und Tal. Wien 1926.
- 398 BUCHENAUER L., Hochschwab. Graz 1960.
- 399 CASTERET N., Ma vie souterraine. Paris 1961.
- 400 THRILKILL J., Introduction to caving Ward. Colorado 1954.

- 401 ENSLIN E., Die Höhlenfauna des fränkischen Jura.
- 402 Ledonika. Sophia 1961.
- 403 KVIETOK L., Turistický sprievodapo juhoslavenskom krase a po dobsinskey.
- 404 NEISCHL A., Die Höhlen der fränkischen Schweiz. Nürnberg 1904.
- 405 ANDRAE H., Grundwassermessungen. Jena 1959.
- 406 Die jugoslawische Adriaküste von Rijeka bis zur Bucht von Kotor. Wien 1960.
- 407 KLEEMANN G., Schwert und Urne. Stuttgart 1962.
- 408 MOHR E., Glossarium Europae mammalium terrestrium. Wittenberg 1961.
- 409 400 Jahre Höhlenforschung in der Bayrischen Ostmark. Bayreuth 1935.
- 410 ZWOLINSKI S., We podziewach tatrzańskich. Warschau 1961.
- 411 KETTNER R., Allgemeine Geologie. IV. Berlin 1960.
- 412 ZOPP F., Kärntner Bibliographie. Klagenfurt 1961.
- 413 ŠERKO A. & MICHLER I., Die Grotte von Postojna. Laibach 1958.
- 414 AMBREGI L. & ROMANELLI U., Racolta della terminologia speleologica della Toscana. Florenz 1955.
- 415 BLEI W., Graphische Zeittafel zur historischen Geologie Europas mit Erläuterungen. Berlin 1961.
- 416 PARROT R., Ombre et silence.
- 417 EHRENBERG K., Die Fuchs- oder Teufelslucken bei Eggenburg. Wien 1938.
- 418 CVIJIĆ J., Morphologische und glaciäre Studien aus Bosnien, der Hercegovina und Montenegro. Wien 1900.
- 419 GARDNER E. ST., Hubschrauber, Höhlen, Hindernisse. Berlin - Frankfurt - Wien 1961.
- 420 Naturkundliche Führer für die Umgebung von Haus Rief. Wien 1962.
- 421 FRANKE H. W., Die Sprache der Vergangenheit. Stuttgart 1962.
- 422 WELKER K., Als die Jahre keine Zahlen trugen.
- 423 Piccola guida della preistoria italiana. Florenz 1962.
- 424 GAFFREY G., Merkmale der wildlebenden Säugetiere Europas. Leipzig 1961.
- 425 WAGNER H. & KOCH A., Raumbilder zur Erd- und Landschaftsgeschichte Südwestdeutschlands. Bd. III. Stuttgart 1961.
- 426 SCHLOSSER M., Die Bären- oder Tischoferhöhle im Kaisertal bei Kufstein. München 1909.
- 427 KYRLE G., Kombinierte Chlorierung von Höhlengewässern. Speläologische Monographie. Wien 1928.



- 453 LEONRADI P., Nuova stazione musteriana con resti di Leone speleo nella Grotta del Broion sui Colli Borici (Vicenza). Rom 1962.
- 454 FREY O., Die Situla von Kuffarn. Wien 1962.
- 455 Situlenkunst zwischen Po und Donau. Wien 1962.
- 456 JENKO F., Hydrogeologija in vodno gospodarstvo krasa. Laibach 1959.
- 457 BURGSTALLER E., Felsbilder und Inschriften im Toten Gebirge in Oberösterreich. Linz 1961.
- 458 KOENIGSWALD G.H.R., Die Geschichte des Menschen. Berlin - Göttingen - Heidelberg 1960.
- 459 Karl Wilhelm Verhoeff 1867 - 1945. Lebensdarstellungen deutscher Naturforscher. Leipzig 1962.
- 460 BARANDIARAN J.M. & MEDRANO D.F., Exploraci on de la cueva de Lezetaiki en Mondsagon. San Sebastian 1957.
- 461 Die Hundertjahrfeier des österreichischen Alpenvereines. Wien 1962.
- 462 JIMENEZ A.N., Años explorando a Cuba.
- 463 FRANTEJEW P., Peschtscherata Magura (Bulgarien). Sofia 1962.
- 464 LLOPIS LLADO., Nociones de espeleologia con la descripcion de la zona de la piedra de San Martin. 1954
- 465 HASTENRATH St., Zur vertikalen Verteilung der Frostwechsel- und Schneedeckenverhältnisse in den Alpen. (Diss.). Bonn 1960.
- 466 BEURLIN K., Welche Versteinerung ist das? Stuttgart 1958.
- 467 GVOZDEZKY N.A., Speleology and studies in Karst. Moskau 1959.
- 468 RONAI A., Grundwasserkarte der Ungarischen Tiefebene. Budapest 1961.
- 469 MÜLLNER M., Höhlen in der Umgebung von Wien. Wien 1926.
- 470 KRUMBIEGEL I., Rückbildungserscheinungen im Tierreich. Wittenberg 1961.
- 471 PAPAGEORGKIS J., Marmore und Kalksilikatfelsen der Zone Ivrea-Verbano zwischen Ascona und Candoglia. (Diss.). Zürich 1961.
- 472 SALATHE R.H., Die stadiale Gliederung des Gletscherrückganges in den Schweizer Alpen und ihre morphologische Bedeutung. (Diss.). Basel 1961.
- 473 PIERO L. & BROGLIO A., Le Palaeolithique de la Venetié. Ferrara 1962.
- 474 EHRENBERG K., Die Salzofenhöhle. Aussee.
- 475 NRR K.J., Urgeschichte der Kultur. Stuttgart 1961.

- 476 Cave rescue 1962.
- 477 Cave conservation. 1961.
- 478 NOLTE y ARAMBURU E., Algunos de los nuevos yacimientos prehistoricos. Bilbao 1963.
- 479 PERCO G.A., Die Adelsberger Grotte in Wort und Bild. Postumia 1929.
- 480 Pilz R., Die Dachsteinhöhlen. 2. Auflage, 1963.
- 481 MURAWSKI H., Geologisches Wörterbuch. Stuttgart 1963.
- 482 SCHMIDT-THOME P. (Her.), Das Hölloch bei Riezlern im Kleinen Walsertal (Allgäu-Vorarlberg). Innsbruck 1961.
- 483 JÉANNEL R., Faune cavernicole de la France. Paris 1926.
- 484 JÉANNEL R., Les fossiles vivant des cavernes. Paris 1943.
- 485 British caving an introduction to speleology.

*J. Linnig*

V E R B A N D S N A C H R I C H T E N

Mitteilungsblatt des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

-----  
15. Jahrgang 1963/64      Wien, am 30. Jänner 1964      Heft 3/4  
-----

Sitz des Verbandes: Wien 2., Obere Donaustraße 99/7/1/3.  
Sprechstunden an Donnerstagen von 19 bis 21 Uhr.

Der Vorstand des Verbandes dankt auf diesem Wege für die zahlreichen Grußkarten, die ihn anlässlich des Jahreswechsels erreichten und wünscht allen Höhlenforschern, sowie allen Förderern und Freunden der Karst- und Höhlenkunde auf diesem Wege für das Jahr 1964 ebenfalls viel Erfolg !

XX

WICHTIGE TERMINE

Schauhöhlenbetriebe:

- 31.1.1964: a) Überweisung des Mitgliedsbeitrages ("Höhlenforschungsgroschen") für 1963 auf das Postsparkassenkonto 55312
- b) Bekanntgabe der Betriebszeiten, Eintrittspreise und gewährten Ermäßigungen für 1964 an den 2. Vorsitzenden des Verbandes (Oberberggrat Dipl. Ing. Othmar Schaubberger, Wirerstraße 10, Bad Ischl, O.Ö.) als Grundlage für eine Presseaussendung (zeitgerechte Information der alpinen Veröffentlichungen und der Fremdenverkehrsorganisationen!).

Allgemein:

- 15.3.1964: Redaktionsschluß für das nächste Heft der Verbandsnachrichten. Bis dahin sind die Berichte über die Jahreshauptversammlungen der angeschlossenen Vereine und Sektionen zu übermitteln, soweit dies bereits möglich ist.
- 31.3.1964: Redaktionsschluß für Heft 2/1964 der Zeitschrift "Die Höhle", auch für Kurzberichte und Nachrichten für die Spalte "Kurz vermerkt".

XX

Einige Landesvereine und Sektionen haben den im letzten Heft verlautbarten Endtermin für die Vorlage des Tätigkeitsberichtes 1963 zur Veröffentlichung in der Zeitschrift "Die Höhle" nicht eingehalten und dadurch die redaktionelle Arbeit sehr erschwert. Soweit noch nicht erfolgt, wird die Übersendung der Berichte dringendst erbeten, da sie sonst nicht in den Gesamtbericht eingearbeitet werden können und auf die nicht zeitgerechte Übermittlung des Berichtes in der "Höhle" ausdrücklich hingewiesen werden müßte. In diesem Zusammenhang wird daran erinnert, daß die Veröffentlichung in der "Höhle" gleichzeitig als Meldung an das Bundesdenkmalamt über die Untersuchungen in Höhlen gilt, die unter Denkmalschutz stehen und die auf Grund der den einzelnen Vereinen erteilten Bewilligungen nach dem Naturhöhlengesetz erfolgen.

Um überflüssigen Briefwechsel zu vermeiden, bittet der Vorstand nochmals, die oben angegebenen Termine genauestens einzuhalten. Schon jetzt dafür herzlichen Dank !

---

## MITTEILUNGEN DES VERBANDSVORSTANDES

---

Verbreitung der Kenntnisse über österreichische Höhlen in der Öffentlichkeit.

Im Jahr 1963 wurden verschiedene Arbeiten durchgeführt, die im Sinne der Aufgaben, die der Verband österreichischer Höhlenforscher zu erfüllen hat, der weiteren Verbreitung von Kenntnissen über österreichische Höhlen in der Öffentlichkeit dienen.

Auf Grund von Vorschlägen, die die einzelnen Landesvereine erstattet haben, wurde dem Verlag Hölzel, der den "Österreichischen Mittelschulatlant" herausgibt, ein konkreter Vorschlag unterbreitet, welche Höhlen in künftige Auflagen des Atlaswerkes in Österreich eingezeichnet werden sollen.

Für ein "Österreich-Lexikon", das der Österreichische Bundesverlag vorbereitet, wurde der Text für die Stichworte "Höhlen" und "Höhlenforschung" abgefaßt.

Für die Neuauflage des Geographie-Unterrichtswerkes, das in den derzeitigen Lehrerbildungsanstalten Verwendung findet, wurden dem Bearbeiter, Prof. J. ROMANEK, die neuesten Angaben über Karst und Höhlen in Österreich zur Verfügung gestellt.

Für ein in Vorbereitung befindliches "Niederösterreichisches Heimatbuch" wurde der Text eines geologischen Abschnittes unter entsprechender Berücksichtigung der Höhlen verfaßt.

Eine Übersichtskarte "Karsttypen und Höhlen in Österreich" im Maßstab 1:1.000.000 wurde für den von der Akademie der Wissenschaften herausgegebenen "Österreich-Atlas" im Entwurf fertiggestellt. Ihr Erscheinen ist in der dritten Lieferung im Jahre 1965 vorgesehen (Mehrfarbindruck). Über diese Arbeit wird voraussichtlich auch beim nächsten Internationalen Kongreß für Speläologie berichtet werden.

Vom Generalsekretär des Verbandes wurden Vorträge über die österreichischen Höhlen unter anderem in Neunkirchen, Furthof bei Hohenberg (Traisental) und St. Veit an der Gölzen im Jahre 1963 gehalten.

Der Vorstand beabsichtigt, diese Tätigkeit auch im Jahre 1964 fortzusetzen. Zunächst wird in Wien in der Volkshochschule Döbling in der Zeit von Jänner bis März 1964 ein Kurs unter dem Titel "Fortschritte der Karst- und Höhlenkunde" stattfinden. Da der Kurs ein Stiftungskurs der Wiener Arbeiterkammer sein wird, ist die Teilnahme für Arbeiter und Angestellte kostenlos möglich. Der Generalsekretär des Verbandes wird überdies im Jänner 1964 auch einen Vortrag über Österreichs Höhlen in Amstetten halten.

Erhöhung der Postgebühren.

Die Erhöhung der Postgebühren ab 1. Jänner 1964 trifft auch unseren Verband schwer. Bekanntlich wird die Zeitschrift "Die Höhle" im Inland als Zeitungsdrucksache versandt. Hiefür tritt eine Erhöhung um ca. 70% ein. Überdies werden die Drucksachengebühren für niedrige Gewichtsstufen um 25 bis 66% erhöht. Trotz dieser empfindlichen Mehrbelastung wird in den Bezugsbedingungen der Zeitschrift "Die Höhle" für das Jahr 1964 keine Änderung eintreten. Ein Bericht über die eingetretenen Mehrbelastungen und über die Notwendigkeit von Maßnahmen zu deren Abgeltung wird bei der Jahreshauptversammlung 1964 des Verbandes vorgelegt werden können.

## Neue Touristenrückfahrkarten.

Ab 1. Jänner 1964 wird eine neue Serie der ÖBB-Touristenfahrkarten aufgelegt. Dies ist durch die Tarifierhöhungen der Bundesbahn notwendig geworden. Bekanntlich ist die Benützung dieser ermäßigten Fahrkarten für Mitglieder unseres Verbandes möglich, wenn der Mitgliedsausweis mit einem Lichtbild und mit der gültigen "VAVÖ-Jahresmarke" versehen ist.

Wichtig ist, daß ab 1. Jänner 1964 für alle Verkehrsverbindungen, für die Touristenrückfahrkarten aufgelegt werden, eine Ermäßigung von 25% gewährt wird, während normale Rückfahrkarten nur mehr um 20% ermäßigt sind. Damit wird die Benützung von Touristenrückfahrkarten auch für kurze Strecken und Wochenendausflüge lohnend!

Ab 1. Jänner 1964 kosten z.B. einschließlich der Vorverkaufsgebühr die Karten:

Wien 1:	nach Erlach, Waldegg, Willendorf, Wolfsthal:	29.90
Wien 2:	nach Gutenstein, Fuchberg, Scheiblingkirchen	35.90
Wien 3:	nach Lilienfeld, Aspang, Payerbach	41.90
Wien 4:	nach Hohenberg, Schwarzenbach a.d. Pielach	49.10
Wien 13:	nach Obertraun-Köppenbrüllerhöhle, Salzburg	152.60
Meidling 1:	nach Miesenbach, Pitten, Unterhöflein	29.90
Bruck a.d. Mur 1:	nach Admont, Stainach-Irdning	53.90
Graz 1:	nach Langenwang, Vordernberg	44.30
Innsbruck 1:	nach Ehrwald, Kufstein, Pians	40.70
Innsbruck 3:	nach Buchs, Lend	87.50
Innsbruck 5:	nach Admont, Bad Aussee, Rosenbach, Tarvis	152.60
Linz 1:	nach Grünau, Kammer, Linzerhaus, Steinkogel	45.50
Linz 2:	nach Johnsbach, Obertraun, Weißenbach/St.Gallen	63.50
Salzburg 1:	nach Klammstein, Lend, Radstadt	38.70
Salzburg 2:	nach Bad Aussee, Grünau, Liezen	73.10
Wiener-Neustadt 1:	nach Arding, Frauenberg, Liezen	101.90

Nähere Einzelheiten enthält das unten angekündigte Verkehrsbuch.

Zusätzlich ist bei Benützung von Schneezügen auch mit Touristenrückfahrkarten ab 1.1.1964 ein Schnellzugszuschlag von S 10.-- zu entrichten. Für die einfache Fahrt ist dieser Zuschlag auch dann, wenn die Fahrt mehrmals unterbrochen wurde, nur ein Mal zu entrichten.

Liegeplatzkarten können auch weiterhin durch die Kanzleien der alpinen Vereine bezogen werden. Für Liegewagen, deren Zielbahnhof im Ausland liegt, beträgt die Gebühr in Hinkunft S 61.--. Liegeplatzkarten in Liegewagen, die ausschließlich im Inland verkehren, kosten S 40.--.

## Postauto-Touristenfahrkarten.

Die Geltungsdauer der ermäßigten Touristenfahrkarten für Postautobusse, die es für verschiedene Verkehrsverbindungen in allen Bundesländern gibt, ist auf 6 Monate verlängert worden. Dadurch wird die Besorgung dieser Karten im Vorverkauf wesentlich erleichtert. Alle näheren Informationen bitten wir dem Verkehrsbuch der alpinen Vereine Österreichs zu entnehmen.

---

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Verband österreichischer Höhlenforscher. - Verantwortlicher Schriftleiter: Prof. Dr. Hubert Trimmel, - Alle: Wien 2., Obere Donaustraße 99/7/1/3. - Eigene Matrizenvervielfältigung.

Fahrpreisermäßigungen für unsere Mitglieder bei Fahrten in der Weststeiermark.

Den Mitgliedern alpiner Vereine gewährt die Graz-Köflacher-Bahn auf bestimmten Strecken, ausgehend von Voitsberg, Köflach und Wies auf ihren Autobuslinien gegen Vorweis der Mitgliedskarte mit VAVÖ-Streifen eine Ermäßigung von 20% für die einfache Fahrt und 25% für die Hin- und Rückfahrt. Nähere Einzelheiten enthält das Verkehrsbuch des VAVÖ.

VAVÖ-Verkehrsbuch erschienen.

Das Verkehrsbuch des Verbandes alpiner Vereine Österreichs ist in einer neuen Ausgabe "Winter 1963/64" erschienen. Dieses Verkehrsbuch enthält nicht nur die Angaben über alle Ermäßigungen, die den Mitgliedern alpiner Vereine auf der ÖBB, auf den Autobuslinien und Seilbahnen gewährt werden, sondern berücksichtigt bereits die ab 1. Jänner 1964 eintretenden Preisänderungen. Überdies sind Hinweise und Ratschläge für Reisen ins Ausland enthalten. Das Verkehrsbuch kann auch über unseren Verband bezogen werden. Der Preis beträgt S 5.50.

VAVÖ-Jahresmarken 1964.

Wir wiederholen nochmals, daß die "Verbandstreifen" des Verbandes alpiner Vereine Österreichs, die auf die Mitgliedskarten geklebt werden müssen, um zur Inanspruchnahme der Ermäßigungen für alpine Vereine zu berechtigen, zum Preise von S 7.-- für 1964 von den einzelnen Landesvereinen und Sektionen beim Verbandsvorstand angefordert werden können. Sie sind bereits erhältlich.

Vertretung des Verbandes bei Tagungen.

Beim 9. Nationalen Kongreß für Speläologie in Italien, der im Oktober in Triest stattfand, war der Verband durch seinen Generalsekretär Dr. H. Trimmel vertreten.

Zur 50-Jahr-Feier des Österreichischen Naturschutzbundes, die im Oktober 1963 in Reichenau an der Rax stattfand, hatte der Verband schriftlich seine Glückwünsche zum Ausdruck gebracht.

Internationale Speläologische Konferenz in Brunn.

Dem Verband ist eine Vorankündigung einer Internationalen Speläologischen Konferenz zugegangen, die sich mit allen Teilgebieten der Speläologie befassen und im Juli 1964 in Brunn stattfinden soll. Die tschechoslowakischen Kollegen kündigen das genauere Programm und den endgültigen Termin für ein späteres Rundschreiben an, das noch nicht erschienen ist. Der Verbandsvorstand wird durch die Verbandsnachrichten die Landesvereine, Sektionen und Schauhöhlenbetriebe zeitgerecht informieren, sobald weitere Nachrichten über diese geplante Veranstaltung vorliegen.

Beteiligung an einer Höhlenausstellung in Spanien.

Im Sommer 1963 war dem Verband die Einladung zur Teilnahme an einer Ausstellung zugegangen, die die Speläologische Sektion des Katalanischen Touristenverbandes in Barcelona plant. Inzwischen hat sich der Schriftführer des Landesvereines für Höhlenkunde in Salzburg Herbert NOWAK, bereit erklärt, das ihm zugehende Material persönlich mitzunehmen und nach Barcelona zu bringen. Die Landesvereine wurden entspreckend verständigt. Die Aktion ist bereits abgeschlossen.

Fahrpreisermäßigung auf dem Ötscher-Sessellift.

Im Oktober 1963 wurde der Ötscher-Sessellift in Betrieb genommen. Unsere Mitglieder erhalten gegen Vorweis der gültigen Mitgliedskarte mit VAVO-Streifen und gestempeltem Lichtbild eine ca. 20%ige Ermäßigung. Derzeit gilt folgender Tarif:

Bergfahrt	S 18.-- (statt S 15.--)
Talfahrt	S 6.-- (statt S 8.--)
Berg- und Talfahrt	S 16.-- (statt S 20.--).

Die Talstation befindet sich in Lackenhof (820 m), die Bergstation beim Ötscherschutzhaus (1420 m).

---

#### SCHAUHÖHLENWESEN

---

Guter Besuch der Lummelundahöhle in Schweden.

Die Lummelundahöhle liegt auf der Insel Gotland und ist erst seit 1960 als Schauhöhlenbetrieb eingerichtet. Obwohl die Fremdenverkehrssaison auf Gotland sehr kurz ist - sie beträgt nur 2 bis 2 1/2 Monate - wurden nach einer Mitteilung von L. Tell (Norrköping) folgende Besucherzahlen ermittelt: 1960: 40000, 1961: 60000, 1962: 70000. Die Zahl für 1963 liegt noch nicht vor.

Betriebsausflug des Personals der Adelsbergergrotte (Postojnska jama) nach Österreich.

Mitte Oktober 1963 kam das Kollektiv der Adelsbergergrotte in zwei Gruppen - einmal 26, eine Woche später 21 Teilnehmer) - in eigenen Autobussen nach Salzburg. Es herrschte denkbar bestes Herbstwetter. Quartierbeschaffung und örtliche Führung hatte G. Abel übernommen. Sie begann mit einem Besuch des "Hauses der Natur". Ein Ausflug an die Salzkammergutseen fand viel Gefallen.

Natürlich stand auch ein Besuch der Eisriesenwelt auf dem Programm. In dieser Höhle wurde die Farbenpracht der Eisgestalten bei Magnesiumdurchleuchtung besonders bewundert. Die Eisriesenwelt-Gesellschaft hat die beiden Gruppen als ihre Gäste bestens aufgenommen. Direktor Garzarolli dankte besonders der Familie Dr. Oedl mit einem prachtvollen Stalagmiten als Gastgeschenk. Die Rückfahrt von Werfen erfolgte über Kitzbühel-Innsbruck-Brenner-Bozen-Verona und Triest nach Postojna (Adelsberg). G.A.

Guter Schauhöhlenbesuch in Ungarn.

Im Jahre 1962 besuchten die Aggteleker Höhle 109667 Besucher, die Tapolcahöhle bei Piskolc sogar 123971 Besucher. Insgesamt wurden in den sieben bekanntesten Schauhöhlen Ungarns zusammen 430268 Besucher gezählt (1961: 433677), darunter 17000 Ausländer. Der Anteil der Ausländer beträgt demnach nur etwa 4% der Gesamtbesucherzahl.

Höhlenmuseum bei der Grotta Gigante.

Anlässlich des letzten Nationalen Kongresses für Speläologie, der anfangs Oktober 1963 in Triest abgehalten wurde, konnte ein Museum für Speläologie unmittelbar vor dem Eingang in die Grotta Gigante feierlich eröffnet werden. Das modern und geschmackvoll eingerichtete Museum wird fachlich von der Commissione Grotte "E. Boegan" der Società Alpina delle Giulie (Sezione di Trieste del CAI) betreut. Der Besuch der Grotta Gigante hat in den letzten Jahren bedeutend zugenommen.

VERBANDSTAGUNG 1963 in KAPFENBERG.

T e i l n e h m e r.

AUER Alfred (Grundlsee)	MRKOS Josef (Wien)
EHRENREICH Heinz (Graz)	MRKOS Marie (Wien)
FORDINAL Dr.Stefan (Wien)	PIRKER Rudolf (Wien)
FRANKE Charlotte (Deisenhofen)	RADISLOVICH Rudolf (Wöllersdorf)
FRANKE Dr.Herbert (Deisenhofen)	REICH Herbert (Wien)
GOLLNER Rudi (Kapfenberg)	RESCH Hans (Eisenerz)
GRESSEL Dr.Walter (Klagenfurt)	REPIS Willi (Oberalm b.Hallein)
GRÜNBERGER Ernst (Salzburg)	SCHAFELNER Franz (Linz)
HERFERT Gerd (Kapfenberg)	SCHAUBERGER Oberberggrat Dipl.Ing. Othmar (Bad Ischl)
HÖLLERER Otto (Wöllersdorf)	SCHEFFENEGGER Dr.Kurt (Wien)
ILMING Heinz (Wien)	SIEGL Dr.Hans (Linz)
KAUFMANN Bruno (Salzburg)	SIEGL Helmut (Linz)
KIESLING Min.Rat Ernst (Wien)	SIEGL Thilde (Linz)
KIRCHMAYER Hermann (Weyer)	STRAUSS Ernst (Linz)
KLAPPACHER Walter (Salzburg)	STUCHLIK Gernot (Salzburg)
KNOLL Rupert (Sierning)	THEIN Karl (München)
KNOLL-SILIKU Fanny (Sierning)	TRIMMEL Erika (Wien)
KOPPENWALLNER Dr.Dipl.Ing.F.X. (Salzburg)	TRIMMEL Dr.Hubert (Wien)
MALI Luis (Kapfenberg)	TROTZL Karl (Linz)
MARTENS Per-Nikolai (Salzburg)	VÖLKL Gerhard (Salzburg)
MAURIN Doz.Dr.Viktor (Graz)	VORNATSCHER Dr.Josef (Wien)
MOROKUTTI Albert sen. (Salzburg)	WEISSENSTEINER Mag.Volker (Graz)
MOROKUTTI Albert jun. (Salzburg)	WILHELM Marianne (Salzburg)

V e r t r e t e n e O r g a n i s a t i o n e n:

Verband alpiner Vereine Österreichs (Dr.Kurt Scheffenegger)  
 Bundesdenkmalamt Wien (Ministerialrat Ernst Kiesling)

Verband der Deutschen Höhlen- und Karstforscher (Karl Thein)  
 Verein für Höhlenkunde in München (Karl Thein)

Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg (Willi Repis, M.Wilhelm)  
 Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich, Linz  
 Sektion Sierning des Landesvereins f.Höhlenkunde in OÖ, Sierning  
 Sektion Hallstatt-Obertraun des Landesver.f.Höhlenkunde in OÖ  
 Landesverein für Höhlenkunde in Steiermark, Graz  
 Forschergruppe Eisenerz des Landesver.f.Höhlenkunde in Steiermark  
 Sektion Ausseerland des Landesver.f.Höhlenkunde in Steiermark  
 Verein für Vorgeschichte und Höhlenkunde in Kapfenberg  
 Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich, Wien  
 Forschergruppe Hohe Wand des Landesver.f.Höhlenkunde in Wien und NÖ  
 Forschergruppe Wr.Neustadt des Landesver.f.Höhlenkunde in Wien u.NÖ

B e g r ü ß u n g s s c h r e i b e n u n d T e l e g r a m m e:

Speläologisches Institut, Wien  
 Landesverein für Höhlenkunde in Tirol, Innsbruck (Ing.Engelbrecht)  
 Verwaltung der Postojnska jama, Postojna (Jugoslawien)

Nationalrat F.Scheibengraf, Kapfenberg  
 Univ.Prof.Dr.Kurt Ehrenberg, Wien  
 Wolfgang Reichel, Rübeland im Harz, DDR  
 Rosa Tönies, Wien (Vorstandsmitglied des Verbandes)

# Bericht über die durchgeführten Ver- anstaltungen.

Von Dr. Stefan Fordinal  
(Wien).

## 1. Expedition in den Fledermausschacht (Tonionalpe).

In der Zeit vom 10. bis 15. August 1963 wurde unter der Leitung des Obmannes des Landesvereines für Höhlenkunde in Salzburg, Albert POROKUTTI sen., die Verbandsexpedition in den Fledermausschacht auf der Tonionalpe durchgeführt. Der Hauptzweck der Expedition war die Neuvermessung des Schachtes, um die Frage der umstrittenen Tiefe (517 m nach CHOPPY oder 557 m nach BOCK) zu klären. Allerdings konnten nach den Mitteilungen des Expeditionsleiters für den bisher bekannten tiefsten Punkt nur 426 m Tiefe ermittelt werden. Einschließlich der von der Expedition neu entdeckten Fortsetzung konnte eine Gesamttiefe von 446 Metern vermessen werden. Weitere Fortsetzungen sind möglich. Über die Expedition wird ein Bericht in der Zeitschrift "Die Höhle" erscheinen.

## 2. Exkursion in das Hochschwabgebiet.

Am Sonntag, 11. August 1963 unternahmen fünf Tagungsteilnehmer die im Programm vorgesehene Fahrt in das Gebiet der Aflenzner Bürgeralm. Die Teilnehmer gelangten mit dem Postauto nach Aflenz und von dort zu Fuß zur Talstation des Bürgeralm-Sesselliftes. Dieser ermöglichte die Überwindung von rund 700 m Höhenunterschied und somit ein rasches Erreichen der Bürgeralm (1560 m), von deren Gipfelkreuz die Teilnehmer eine schöne Aussicht auf das Aflenzner Becken und die umrahmenden Berge im Osten, Süden und Westen hatten. Anschließend wurde mit dem Schönleiten-Sessellift auf die Windgrube, eine 1810 m hohe Erhebung im Südosten des Hochschwabgebietes gefahren; von hier bot sich ein guter Ausblick über Teile des Hochschwabmassivs (einschließlich Hochschwabgipfel, 2277 m). Außerdem konnten nahe der Windgrube ein weiter, mehrere Meter tiefer Schacht und in den Schichtfugen der von der Schönleiten nach Nordwesten zum Endriegelgraben steil abfallenden Kalkwände mehrere Höhlenportale beobachtet werden.

Eine zweite Gruppe von vier Tagungsteilnehmern bestieg zur gleichen Zeit von Seewiesen aus den Hochschwabgipfel.

## 3. Rettenwandhöhle bei Kapfenberg.

Die etwa vier Kilometer von Kapfenberg entfernte, nahe der Straße Kapfenberg-Aflenz in der Rettenwand liegende, im wesentlichen als Kluftfugenhöhle entwickelte Rettenwandhöhle wurde während der Tagung mehrmals befahren. Eine erste, mehr informative Befahrung des tropfsteinreichen und zur Schauhöhle ausgebauten Teiles fand bereits am Montag, 12. August, vormittags statt; an dieser Fahrt beteiligten sich fünf Teilnehmer.

Die zweite und ausführlichere Befahrung der Höhle erfolgte am Freitag, 16. August; rund 30 Personen nahmen an dieser Fahrt teil; dabei wurde auch die neben der Rettenwandhöhle liegende Wohnhöhle, in der bereits Grabungen durchgeführt worden und weitere Grabungen beabsichtigt sind, aufgesucht. Auch bei dieser Befahrung beschränkten sich die Teilnehmer im wesentlichen auf

den Schauhöhlenteil der Höhle; allerdings fand die Verwendung von farbigen Glühlampen zur Beleuchtung der Höhle nicht die Zustimmung der Höhlenforscher. Doch erfolgt diese Art der Beleuchtung aus Gründen des Fremdenverkehrs. Im Jahre 1962 wurden über 600 Personen durch die Schauhöhle geführt; im Jahr 1963 wird die Besucherzahl höher sein (bereits über 1000 Personen bis anfangs August). Über die Höhle ist bereits ein von Luis MALI verfaßter, mit einer Zufahrtsskizze und mit vier Bildern ausgestatteter Prospekt erschienen.

#### 4. Geierloch bei Kapfenberg - Bärenschützklamm.

Am Montagnachmittag (12. August) begab sich eine Gruppe in den Töllergraben bei Kapfenberg, um das Geierloch und einige andere Wohnhöhlen zu erkunden, bzw. zu befahren. - Gleichzeitig unternahm eine zweite Gruppe eine im Tagungsprogramm ursprünglich nicht vorgesehene Fahrt in die Bärenschützklamm bei Mixnitz.

#### 5. Waldheimat und Wildfrauengrotte.

Am Dienstag, 13. August waren die Fischbacher Alpen als Exkursionsziel gewählt worden. Die Exkursionsteilnehmer fuhren mit der Bahn von Kapfenberg nach Krieglach, von dort mit dem Postauto nach Alpl und wanderten anschließend über die Rosegger-Gedenkstätten (Waldschule, Geburtshaus) zum Waldheimat-Schutzhaus auf der Stanglalpe. Auf dem Abstieg in das Mürztal wurde die auf der Freytag-Berndt-Touristen-Wanderkarte 1:100.000 mit Höhlensignatur eingetragene Wildfrauengrotte gesucht, um Lage und Aussehen dieser auch den Kapfenberger Höhlenforschern bisher nur dem Namen nach bekannten Höhle zu erkunden. Von dem vom Waldheimat-Schutzhaus nach Krieglach führenden Weg abzweigend, ist das Portal auf gut markiertem, zuletzt jedoch sehr steilem Weg erreichbar. Ein niedriger schmaler Gang, der bald rechtwinkelig umbiegt, führt in das Berginnere und endet bei einem mehrere Meter tiefen Schacht an dessen Grund horizontale Fortsetzungen vermutet werden. Auf Grund der Anlage hielten die Exkursionsteilnehmer die "Höhle" für eine alte Schurfstellenach Bodenschätzen. Möglicherweise war diese Tatsache bei der Bevölkerung in Vergessenheit geraten und es entstand eine Sage um dieses "Loch", die zum Namen "Wildfrauengrotte" führte.

#### 6. Feistringgrabenhöhle bei Aflenz.

Acht Tagungsteilnehmer begaben sich am Mittwochnachmittag (14. August) in den Feistringgraben an der Südostseite des Hochschwabmassivs bei Aflenz, wo nach längerer Suche die Feistringgrabenhöhle (die unter Denkmalschutz steht) gefunden und unter gewissen Schwierigkeiten befahren werden konnte. Ein Bericht über diese Höhle, den H. ILMING verfaßte, ist in den "Höhlenkundlichen Mitteilungen" des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich im Jahrgang 1963 erschienen.

#### 7. Exkursion zum Grünen See bei Tragöß.

Am Donnerstag, 15. August (Feiertag) fand eine Exkursion zum Grünen See, einem Karstsee bei Tragöß, statt, an der sich über 30 Personen beteiligten. Das Exkursionsziel wurde mit Autobus und Personenkraftwagen erreicht. Da der nach seiner Farbe benannte, im Süden des zur Hochschwabgruppe gehörenden Pribitz (1580 m) liegende See, der über keinen oberirdischen Abfluß verfügt, niedrigen Was-

serstand aufwies, konnten in den trockenen Teilen des Seckenbeckens einige Schwindstellen festgestellt werden. Leider war das Wetter bei dieser Exkursion nicht sehr günstig.

#### 8. Exkursionen nach Vereinbarung.

Am Samstag, 17. August fand vormittags die Jahreshauptversammlung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher statt. Für die an der Jahreshauptversammlung nicht teilnehmenden Tagungsteilnehmer sah das Programm Wanderungen und Ausflüge nach Vereinbarung vor. Die Stadt Kapfenberg und die nähere Umgebung (Stadtbad, Schule Schirmitzbühel) waren Ziele einiger Tagungsteilnehmer. Eine kleinere Gruppe fuhr nach Dürntal bei Weiz, um unter Führung Hermann HOFERS den Schauhöhlenteil des Katerlochs zu befahren. In der Nacht vom 16. zum 17. August 1963 besuchte eine andere Gruppe von Tagungsteilnehmern die Excentriqueshöhle bei Erlach in Niederösterreich, die auch als Ziel einer Nachexkursion am 18. August wurde. Eine andere Gruppe besuchte am Nachmittag des 17. August die Offenbergerhöhlen bei St. Lorenzen im Mürztal, die schon sehr früh urgeschichtliche Funde geliefert haben.

#### 9. Drachenhöhle bei Mixnitz.

Am Sonntag, dem 18. August fand als Nachexkursion eine Fahrt in die im Rötelstein bei Mixnitz gelegene Drachenhöhle statt. Da bereits zahlreiche Tagungsteilnehmer am Samstag die Heimreise angetreten hatten und außerdem das Wetter am Sonntagvormittag sehr ungünstig war, war die Beteiligung an dieser Exkursion sehr gering. Die Teilnehmer fuhren von Kapfenberg bis Mixnitz mit der Bahn und erreichten von dort auf gut markiertem Weg in etwa einer Stunde die Höhle, die vor allem durch ihre Raumgröße beeindruckte. Allerdings wäre in Bezug auf die urgeschichtlichen Ausgrabungsstätten, durch welche die Höhle berühmt wurde, eine sachkundige Führung erwünscht gewesen.

#### 10. Vorträge.

Die Vortragsabende eröffnete am Dienstag, 13. August Heinz I l m i n g (Wien), der an Hand von Lichtbildern von Dipl. Ing. H. ERKOS, E. SOLAR und E. STUMMER über Höhlenfahrten in das Trockene Loch bei Schwarzenbach an der Döblich und in das Dürrensteingebiet (Niederösterreich) berichtete. - Am 14. August hielt Doz. Dr. Viktor M a u r i n (Graz) einen Lichtbildervortrag über karsthydrologische Untersuchungen auf Kephallenia (Ionische Inseln, Griechenland). Die Untersuchungen wurden in den Jahren 1959, 1961 und 1963 durchgeführt, um Vergleiche mit den ostalpinen Kalkgebirgen ziehen zu können. Der Vortragende führte zunächst an Hand von Lichtbildern in Landschaft und Geschichte der Insel ein und sprach anschließend über die Karsterscheinungen, im besonderen über die Karsthydrographie der Insel, u.a. auch über die Färberversuche an den Meermühlen von Argostoli.

Am 15. August berichtete Albert M o r o k u t t i sen. (Salzburg) über die Ergebnisse der Expedition in den Fleckerschacht (Tonialpe), deren Hauptzweck die genaue Feststellung der Tiefe des Schachtes war (Vgl. oben, Pkt. 1). Eine von Dipl. Ing. Dr. F. X. KOPPENWALLNER gezeichnete Planskizze des Schachtes erleichterte den Zuhörern die Verfolgung des Expeditionsverlaufes.

Das Abendprogramm des 16. August setzte sich aus zwei Lichtbildervorträgen zusammen. Rudolf R a d i s l o v i c h

(Forschergruppe Wiener Neustadt) machte die Tagungsteilnehmer mit der Excentriqueshöhle bei Erlach (N.Ö.), besonders mit dem neu entdeckten Teil, bekannt. Karl Th e i n (München) bot zunächst an Hand von Lichtbildern einen Überblick über den Ablauf der Jahrestagung 1962 des Verbandes österreichischer Höhlenforscher in Bad Aussee und zeigte anschließend Bilder aus der Mangfallbrückenhöhle im Chämngau (Bayern). - Die Vorträge, die in Kapfenberg im Saal des Restaurants "Volksheim" oder im Gasthof Heinrich stattfanden, waren gut besucht.

## 11. Sonstige Veranstaltungen.

Am Samstag, 10. August fand der Eröffnungsabend statt, an dem der Obmann des die Jahrestagung 1963 durchführenden "Vereines für Vorgeschichte und Höhlenkunde Kapfenberg", Luis MALI, in einer kurzen Ansprache die bereits in Kapfenberg eingetroffenen Tagungsteilnehmer begrüßte.

Anlässlich des Frühschoppenkonzertes am 15. August auf der Burg Oberkapfenberg hielten der Bürgermeister der Böhlerstadt Kapfenberg, Franz FEKETE, und Luis MALI kurze Begrüßungsansprachen.

Da zahlreiche Tagungsteilnehmer erst im Verlaufe der ersten Wochenhälfte in Kapfenberg eintrafen, fand der offizielle Begrüßungsabend Donnerstag, 15. August, statt. L. MALI hieß abermals die Tagungsteilnehmer in Kapfenberg willkommen.

Am Nachmittag des 16. August empfing der Bürgermeister der Stadt Kapfenberg Vertreter des Verbandes, der Landesvereine und der Sektionen im Rathaus.

Der "Verein für Vorgeschichte und Höhlenkunde Kapfenberg" veranstaltete während der Tagung auch zwei Konzerte. Am Sonntag, 11. August, fand ein Platzkonzert der Breitanauer Knappenkapelle vor dem Kapfenberger Hochhaus statt, das von den nicht in das Hochschwabgebiet gefahrenen Tagungsteilnehmern besucht werden konnte. - Am 15. August (Feiertag) wurde ein Frühschoppenkonzert auf der Burg Oberkapfenberg veranstaltet, bei dem die Grazer Polizeikapelle vor rund 180 Gästen konzertierte; dazwischen erfolgten Darbietungen der Madercker Volkstanzgruppe. Ein Autobus-Pendelverkehr von der O-Bus-Schleife in Kapfenberg zur Burg sorgte für reibungslose Zu- und Abfahrt der Zuhörer.

## 12. Jahreshauptversammlung des Verbandes.

Die Jahreshauptversammlung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher wurde am Samstag, 17. August, vormittags im Saal des Restaurants "Volksheim" in Kapfenberg abgehalten.

Protokoll der Jahreshauptversammlung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher.  
(17. August 1963, Kapfenberg, Großer Saal des Gasthofes Volksheim).

Die Versammlung wurde vom Vorsitzenden des Verbandes, Dr. Josef VORNAESCHER eröffnet, der zunächst die Beschlußfähigkeit feststellte. Die Teilnehmer erhoben sich anschließend zu einem kurzen Gedenken für die seit der letzten Tagung verstorbenen Mitglieder, insbesondere Inspektor Georg Lahner, Generalarzt Dr. Erwin Angermayer und Sektionschef Dr. Rudolf Saar. Die beiden zuerst Genannten gehörten auch dem Vorstand des Verbandes an.

Auf die Verlesung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung (1962 in Bad Aussee) wurde über Antrag von Rudolf PIRKER einstimmig im Hinblick darauf verzichtet, daß das Protokoll in den "Verbandsnachrichten" veröffentlicht worden ist. Einwände gegen das Protokoll wurden nicht erhoben.

Anschließend erstattete der Generalsekretär des Verbandes, Prof. Dr. H. TRIMMEL, den

#### TÄTIGKEITSBERICHT.

Die Zahl der dem Verband als Mitglieder angehörenden Landesvereine, Sektionen und Schauhöhlenbetriebe blieb im Berichtsjahre unverändert. Die Mitgliederzahl der angeschlossenen Vereine zeigt nach den eingelaufenen Meldungen leicht steigende Tendenz.

Der Umfang der Arbeiten des Generalsekretariats würde den vollen Einsatz mehrere Personen verlangen. Dies ist jedoch mangels finanzieller Mittel nicht möglich. Im abgelaufenen Jahr wurde in den Verbandsnachrichten durch eine "Chronik" versucht, den angeschlossenen Mitgliedsverbänden einen Einblick in den Umfang der Verwaltungsarbeit des Verbandes zu geben. Der Vorstand ist den Aufgaben, die er eigentlich zu erfüllen hätte, kaum gewachsen: Redaktionsbetrieb, Verlagsbetrieb (Versand), Bibliotheksbetrieb, Institutsbetrieb, Verwaltungsbetrieb, Verrechnungsbetrieb, Aufrechterhaltung der internationalen Verbindungen, Auskunftserteilung u. dgl. nehmen viele Arbeitskraft in Anspruch.

Auf dem Sektor der Veröffentlichungen ist zu berichten, daß die Zeitschrift "Die Höhle" regelmäßig vierteljährlich im Druck erschienen ist. Die Durchführung größerer Diskussionen in der Zeitschrift ist aber kaum möglich; eine Vergrößerung des Umfanges wäre notwendig, scheitert aber aus finanziellen Gründen, wäre aber auch arbeitsmäßig schwer zu bewältigen. Das Generalsekretariat wird bei der Redaktion der Zeitschrift von Dr. FORDINAL wirksam unterstützt. Die Druckkosten werden aus den Einnahmen aus dem Vertrieb, aus den Beiträgen der Schauhöhlenbetriebe und aus der 10%igen Abgabe der einzelnen Landesvereine von Subventionen gedeckt. Im Berichtsjahr konnte das Heft 4/1962 dank einer Zuwendung des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher, das Heft 2/1963 dank einer solchen des Landesvereines für Höhlenkunde in Salzburg und das Heft 3/1963 dank einer Subvention des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung besser ausgestaltet werden. Der Erfolg der im Vorjahr beschlossenen Neuregelung des Bezugspreises bleibt noch abzuwarten.

Im Berichtsjahr wurden Ausgestaltungswünsche und Kritik mehrfach an den Vorstand schriftlich herangetragen; derartige Dinge sollten eher bei der Jahreshauptversammlung vorgebracht und diskutiert werden, wo sie sofort geklärt werden können und nicht das Generalsekretariat mit zusätzlicher Korrespondenz belasten.

Bei der Herausgabe der Verbandsnachrichten wurde dem vorjährigen Beschluß Rechnung getragen, den Inhalt eher zu erweitern. Herstellung und Versand führte wieder Herr Josef ERKOS durch, dem auch an dieser Stelle für seine selbstlose Mitarbeit der Dank ausgesprochen sei.

Von den Kongressakten des 3. Internationalen Kongresses für Speläologie, deren Herausgabe praktisch ebenfalls dem Verband obliegt, konnte der Generalsekretär die Druckvorlagen, d. h. den Satz für den Band I ganz, für den Band II fast fertigstellen. Insgesamt werden 5 Bände der Akten erscheinen, wobei für die letzten die Geldmittel derzeit noch nicht gesichert sind. Der

Band I (Kongreßveranstaltungen) wird im Herbst 1963 ausgegeben, der Band II (Vorträge über Physische Höhlenkunde und Karstkunde) voraussichtlich um die Jahreswende 1963/1964.

In der Reihe der "Wissenschaftlichen Beihefte" sind im Berichtsjahre zwei erschienen, die Nummern 8 und 9 (Internationale Bibliographie für Speläologie, Jahr 1956 und 1957). Bei den zuletzt erschienenen Heften deckten Druckzuschüsse des Notringes der wissenschaftlichen Verbände Österreichs 75% der Druckkosten, der Rest mußte vom herausgebenden Landesverein aus eigenem aufgebracht werden. Bei dieser Gelegenheit sei daran erinnert, daß unter den gleichen Bedingungen jeder dem Verband angeschlossene Verein in dieser Schriftenreihe ein Heft herausgeben kann. Der Verband führt den Versand an die Abonnenten der Reihe durch und rechnet die Einnahmen mit dem herausgebenden Verein ab. Damit soll eine allzu starke Zersplitterung des höhlenkundlichen Publikationswesens vermieden werden. Ein Publikationsplan für die Hefte 10 bis 15 ist bereits aufgestellt worden; man hofft, daß die Verwirklichung bis Ende 1964 möglich sein wird. Es ist aber unklar, ob die wenigen Mitarbeiter, die das Generalsekretariat in der einen oder anderen Hinsicht unterstützen, die damit verbundene Arbeitslast werden bewältigen können.

Das Speläologische Fachwörterbuch soll in größerer Auflage bis zum Sommer 1964 in Zusammenarbeit mit dem Verband der Deutschen Höhlen- und Karstforscher herausgegeben werden. Da diese Schrift als "Jahresheft" des deutschen Verbandes ausgegeben werden wird, ist ein weiteres Aufschieben des Abschlusses der Arbeit nicht möglich.

Die Aktivität der österreichischen Höhlenforschung beweist auch die Tatsache, daß darüber hinaus von Vorstandsmitgliedern des Verbandes und Mitgliedern der dem Verbands angeschlossenen höhlenkundlichen Vereinigungen größere oder zusammenfassende Arbeiten erschienen sind. Zu erwähnen sind der Mammothöhlenplan, den die Sektion Edelweiß des OAV herausgebracht hat; eine Schrift über die Salzofenhöhle von Univ. Prof. Dr. K. Ehrenberg, die beim Heimatmuseum Ausserernd erschienen ist; eine Zusammenfassung "Die Höhlen des Bezirkes Lilienfeld" von H. TRIMMEL und die Neuauflage des Dachsteinhöhlen-Führers von R. PILZ.

Daneben geben auch noch eine Anzahl von Landesvereinen und Sektionen eigene Mitteilungsblätter heraus (derzeit Wien, Linz, Sierning, Altaussee, Salzburg). Alle angeschlossenen Vereine und Sektionen werden gebeten, dem Verbands Belegexemplare zuzusenden, um an einer Stelle eine zentrale Dokumentation über die Gesamttätigkeit der Höhlenforscher Österreichs zu haben; ebenso werden die Schauhöhlenbetriebe eingeladen, dem Verband für sein Archiv Belegexemplare von Prospekten, Broschüren und Plakaten zu überlassen.

Der rege Schriftentausch bringt zahlreiche ausländische einschlägige Veröffentlichungen in die Verbandsbücherei. Eines der größten Probleme wird in Kürze die Unterbringung der Fachbibliothek. Schon im kommenden Jahre wird eine entsprechende Lösung gesucht werden müssen. Die Bücherei meldet einen sehr regen Entlehnbetrieb zu den in den Verbandsnachrichten bekanntgegebenen Bedingungen.

Offizielle Vertretungen waren bei der Hundertjahrfeier des Österreichischen Alpenvereines in Wien und bei der Tagung des Verbandes der Deutschen Höhlen- und Karstforscher in Frasdorf im Chiemgau möglich. Andere Beteiligungen an Veranstaltungen im In- und Ausland mußten aus finanziellen Gründen unterbleiben.

Satzungsgemäß führt der Verband auch eine zentrale Werbung für die Schauhöhlenbetriebe in Wort und Schrift durch. Leider

muß in diesem Zusammenhang festgestellt werden, daß die Schauhöhlenbetriebe selbst von den ihnen gebotenen Möglichkeiten nur wenig Gebrauch machen. Meldungen über Betriebszeiten und Eintrittspreise langen meist so spät ein oder werden in letzter Minute noch so abgeändert, daß eine zusammenfassende Aussendung an Zeitschriften und an die alpine Presse nicht mehr möglich ist. Die Einschaltung im Verkehrsbuch des Verbandes alpiner Vereine Österreichs konnte auch 1963 zeitgerecht redigiert werden.

Im Berichtsjahre wurden die Stoffabzeichen neu aufgelegt, eine neue Serie der Metallabzeichen in Auftrag gegeben, die Arbeit am Höhlenkataster weitergeführt und vieles andere.

In Vertretung der aus beruflichen Gründen am Erscheinen verhinderten Kassierin Rosa TONIES erstattet nun der Generalsekretär des Verbandes, Dr.H.TRIMMEL, auch den

### KASSENBERICHT

für die Zeit vom 1. Juli 1962 bis 30. Juni 1963. In dieser Zeit wurden folgende Beträge gebucht:

	Einnahmen	Ausgaben
lt.Kassenkonto	11 901.37	7 935.10
lt.Postsparkassenkonto	50 075.39	36 962.42
zusammen	61 976.76	44 897.52
Gesamtsaldo		17 079.24
	61 976.76	61 976.76

Diese Summen setzen sich zusammen:

Geldkosten (Buchungsgebühren)		42.58
Subventionen, Spenden	9 696.11	
Mitgliedsbeiträge der Vereine	1 098.--	
Einnahmen für Höhlenkatasterblätter	2 720.40	
Unkosten		4 397.25
Beiträge der Schauhöhlenbetriebe	10 077.06	
Zeitschrift "Die Höhle"	23 503.95	22 135.61
Heft "Schauhöhlen Österreichs"	103.20	
Verbandsnachrichten	344.--	428.90
Verbandsmarken des VAVÖ	790.--	665.--
diverse Publikationen (Vertrieb und Rückverrechnung der Beihefte)	4 997.22	4 366.16
Karten, Höhlenführer, sonst. Publ.	1 717.20	2 382.31
Porti und Portoersätze	745.50	2 486.71
Diverses	1 727.15	7 993.--
	57 519.79	44 897.52
Saldo per 1. Juli 1962	4 456.97	
Saldo per 30. Juni 1963		17 079.24
	61 976.76	61 976.76

Das Konto "Diverses" umfaßt folgende Summen:

Metallabzeichen	509.35	365.--
Stoffabzeichen	486.50	2 548.--
Kongreßakten (Durchlaufpost)	80.--	80.--
Leihgebühren für Bücherei	51.30	
Darlehensrückzahlung		5 000.--
Zuweisung aus Totomitteln	600.--	
	1 727.15	7 993.--

Die Kosten für die Herstellung von der Zeitschrift "Die Höhle" Heft 2/1963 sind noch nicht bezahlt worden und müssen aus dem Saldo per 30. Juni 1963 gedeckt werden.

Die Unkosten setzen sich aus folgenden Beträgen zusammen:

Zuschuß zur Lokalmiete (Verbandsheim in Wien)	1 612.50
Aufwandsentschädigungen (Pauschalbetrag)	1 800.--
Drucksorten (Briefpapier, usw.)	307.80
Papiersäcke (für Zeitschriftenversand)	120.--
Druck der Jahresmarken für 1963	140.--
Anschaffung von Büroartikeln	209.05
Diverse kleinere Beträge	<u>207.90</u>

S u m m e 4 397.25

Da zum Kassenbericht keine Wortmeldungen erfolgen, erstattet Ernst STRAUSS den Bericht der Rechnungsprüfer: Die Aufzeichnungen wurden stichprobenweise durchgesehen, die ausgewiesenen Salden abgeglichen. Soweit dies bei der stichprobenweisen Durchsicht möglich war, wurde alles in bester Ordnung befunden. Die Arbeit der Rechnungsprüfer wurde durch die außergewöhnlich säuberlichen und geordneten Aufzeichnungen wesentlich erleichtert. Nach diesem Bericht stellte der zweite Rechnungsprüfer, Oberbergerrat Dipl.Ing.O.SCHAUBERGER (Bad Ischl) den Antrag auf Entlastung des Kassiers und des Vorstandes. Der Antrag wird zur Abstimmung gebracht und einstimmig angenommen.

Zum Punkt 6 der Tagesordnung, Ersatzwahl des zweiten Vorsitzenden, meldet sich Rudolf PIRKER (Wien) zum Wort. Er betont, daß die Wahl eine Entlastung des Vorstandes bringen soll. Gleichzeitig soll erwogen werden, ob nicht ein in den Statuten nicht vorgesehener zweiter Schriftführer in den Vorstand kooptiert werden sollte, um den Generalsekretär zu entlasten, der neben der organisatorischen auch noch die fachlichen Arbeiten durchzuführen hätte, und dessen Arbeiten bei normalem Arbeitstempo mit 37 Stunden pro Tag veranschlagt werden müßten (!)

PIRKER betont, daß die aktiven Mitarbeiter des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich mit Arbeiten für den Verband (Versand von Publikationen, Falten von Plänen usw.usw.) sehr stark ausgelastet seien, und appelliert an die Mitarbeit der Vereine aus der Provinz. W.REPIS (Landesverein Salzburg) schlägt als zweiten Vorsitzenden Herrn Oberbergerrat Dipl.Ing.SCHAUBERGER vor, der gleichzeitig die Betreuung des Schauhöhlenwesens innerhalb des Verbandes übernehmen sollte. Auf allgemeines Ersuchen erklärt Oberbergerrat SCHAUBERGER schließlich, eine eventuelle Wahl für die Dauer eines Jahres anzunehmen. Die Wahl erfolgt einstimmig.

Als Rechnungsprüfer für das kommende Jahr (Punkt 7 der Tagesordnung) werden Ernst STRAUSS (Linz) und Willi REPIS (Oberalm bei Salzburg) vorgeschlagen. Die Abstimmung ergibt die einstimmige Annahme dieser Wahl.

Anschließend wird die Beteiligung an einer Höhlenausstellung in Barcelona besprochen; da ein zweiter Schriftführer vorerst nicht bestellt werden konnte, wird der Vorschlag ausgesprochen, im Verband einige wenn auch bescheidene Geldmittel aufzutreiben, so daß wenigstens fallweise eine Schreibkraft eingesetzt werden kann.

Oberbergerrat Dipl.Ing.SCHAUBERGER meint, daß die Tagungen etwas zu lange angesetzt würden, und schlägt vor, einen fixen Termin um den 15.August in Aussicht zu nehmen. Dieser Vorschlag wird als Empfehlung allgemein zur Kenntnis genommen. R.KNOLL erklärt die Bereitschaft der Sektion Sierning, die Jahrestagung 1964 vorzubereiten; die Unterstützung des Landesvereines Linz wird ihm von K.TROTZL zugesichert. Der Tagungsort wird noch festgelegt werden. Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht. Mit dem Dank an alle Teilnehmer, besonders an die veranstaltende Sektion Kapfenberg, schließt der Vorsitzende Dr.Vornatscher, die Versammlung.

Über Ersuchen von Herrn Ministerialrat Kiesling (Bundesdenkmalamt), der zwar an der Tagung teilnimmt, aber an der Teilnahme an der Jahreshauptversammlung selbst verhindert ist, bringt in unmittelbarem Anschluß an den offiziellen Teil der Jahreshauptversammlung der Generalsekretär des Verbandes eine schriftliche Mitteilung des Bundesdenkmalamtes zu Kenntnis. Darin heißt es u.a.:

"In neuester Zeit droht den Naturhöhlen und Karsterscheinungen der Alpenwelt, diesen wissenschaftlich und auch wirtschaftlich wertvollen Naturgebilden, deren Erhaltung in ihrer Ursprünglichkeit das oberste Gebot eines staatlichen Naturdenkmalschutzes sein sollte, große Gefahr durch die immer mehr um sich greifende Fremdenverkehrsindustrie. Diese Industrie sieht in der Ausnützung der schönen Landschaft eine ihrer Hauptaufgaben und will sie ihren Zwecken dienstbar machen. Dem Moloch Kapital und der Geldgier Einzelner zuliebe werden Landschaften durch Zweckbauten verschandelt.

So muß jetzt auch dem Schutz naturwissenschaftlich bedeutsamer Naturhöhlen und Karsterscheinungen weitaus größeres Augenmerk zugewendet werden als früher."

In der Mitteilung wird weiter ausgeführt, daß das Bundesdenkmalamt, dem diese Aufgabe des Höhlenschutzes durch das Naturhöhlengesetz übertragen würde, mit seinen bescheidenen Mitteln und Möglichkeiten kaum überall den Anforderungen gerecht werden kann, die an diese Institution gestellt werden. Die Landesvereine für Höhlenkunde und deren Mitglieder werden eingeladen, mitzuarbeiten und jene Punkte und Vorkommnisse zu melden, die ein rasches Eingreifen zum Schutze bedrohter Höhlen erforderlich machen.

Diese Mitteilung wird von den Teilnehmern an der Jahreshauptversammlung zur Kenntnis genommen.

Das Protokoll der Jahreshauptversammlung 1963 ist unterzeichnet  
von

Rosa Tönies e.h.  
Kassier

Dr. Josef Vornatscher e.h.  
Vorsitzender

Dr. Hubert Trimmel e.h.  
Schriftführer

---

#### VORANKÜNDIGUNG

Ort und Zeitpunkt der Jahrestagung 1964 des Verbandes österreichischer Höhlenforscher werden in der nächsten Nummer der Verbandsnachrichten bekanntgegeben werden.

Die Jahrestagung 1964 des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher, zu der auch die österreichischen Forscher herzlichst eingeladen sind, wird voraussichtlich in der Zeit vom 30. September bis 4. Oktober 1964 in B e r c h t e s g a d e n stattfinden und mit einer zweitägigen Exkursion in die Salzgrabenhöhle im Steinernen Meer verbunden sein. Nähere Angaben folgen ebenfalls in den nächsten Nummern der Verbandsnachrichten.

#### HINWEIS.

An der "Internationalen Speläologischen Konferenz in Brunn" in der ersten Juliwoche 1964 wird sich der Verband österreichischer Höhlenforscher im Hinblick auf die hohen Teilnahmegebühren nicht offiziell beteiligen. Überdies ist kein spezieller Themenkreis zur Diskussion gestellt, sondern nur eine allgemeine Diskussion vorgesehen, wie sie bei den offiziellen "Internationalen Kongressen für Speläologie" üblich ist. Da der nächste derartige Kongreß in Jugoslawien 1965 stattfindet, werden die Beiträge der Verbandsfunktionäre zur speläologischen Forschung für den dortigen Kongreß vorbereitet werden und vorbehalten bleiben.

---

DIE HOHLENKUNDE IM SPIEGEL DER PRESSE

---

Zeitungsaufsätze und Kurzmitteilungen über Höhlen. Teilbericht für 1963.

- , Gut tief! Höhlenforschen ist keine ausgesprochene Familienunterhaltung und das stellten Carl M. B e l c r e d i (Text) und Clara A i c h (Foto) fest, als sie in eine Höhle bei Pernitz, Niederösterreich, "einführen". Gut tief! (Ganzseitige, reißerische und Sinn und Zweck der Höhlenforschung völlig verkennende Reportage über den Kammschacht). Expresß, Wien, 31.10.1963. S.
- , Erfolge der Höhlenforscher. Salzburger Nachrichten, Salzburg, 31.8.1963, S.7. (Betr. Fledermaushöhle/Tonionalpe). S.
- , Neue Tropfsteinhöhle entdeckt. (Betr. Kammschacht). Volksblatt, Wien, 10.9.1963, S. 4. M.
- , Hotel mit Höhlenklima. (Betr. Tropfsteinhöhle bei Yamada, Japan). Bunte Illustrierte, Nr. 49, 4.12.1963, S. 3. F.
- , Höhlenforscher vom Wasser eingeschlossen. (Betr. Großbritannien). Volksblatt, Wien, 19.11.1963, S.5. M.
- O b e r m a i r H., Unternehmen Scheukofen. (Forschungsgesch.) Salzburger Volksblatt, Salzburg, 16.2.1963. R.
- , Anatolien bekommt die größten Tierreservate Europas. Forschergattin Taufpatin des schönsten Laufkäfers. (Betr. Arbeiten von Dr. Schwaiger, Wien, in Höhlen Anatoliens, das entgegen dem Titel der dreispaltigen Veröffentlichung noch immer in Asien liegt). Neues Österreich, Wien, 7.7.1963, S.7. V.
- , In dieser Höhle über dem Passeiertal (Bild mit Kurztex- text). Neues Österreich, Wien, 21.9.1963, S.1. F. (Höhle als Schlupfwinkel für Südtiroler).
- , In der "Amplatz-Höhle":.. (Betr. Höhle bei Bozen, als Schlupfwinkel für Südtiroler) Neues Österreich, Wien, 25.9.1963, S. 3. F. (Hierüber berichteten auch andere Tageszeitungen).
- , Engländer war 105 Tage unter der Erde. Höhlenforscher kam gutgelaunt zurück. (Betr. J. Workman, Höhle in Yorkshire). Montag, Wien, 30.9.1963, S. 5. M.
- , 105 Tage unter der Erde. (Kurzmitteilung, w.o.) Kurrier, Wien, 30.9.1963, S.2. F.
- , Etwas blaß... (UPI-Funk- bild von J. Workman). Arbeiter-Zeitung, Wien, 1.10.1963, S.5. W.
- , Geoffrey Workman (34)... (Bild mit Kurztex- text). Neue Illustrierte Wochenschau, Wien, 20.10.1963, Nr.42. M.
- , In den Höhlen Südtirols. Illustrierte Kronen-Zeitung, Wien, 29.9.1963, S.1. F.

---

Die obigen Titel wurden mitgeteilt von: Dr. Stefan FORDINAL (F.), A. MAYER (M.), Willy REPIS (R.), Ernst SOLAR (S.) und Dr. Josef VORNATSCHER (V.).

Mitarbeit an dieser Rubrik ist stets herzlich willkommen! Sie dient der Erfassung einschlägiger Pressenachrichten.

---

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Verband österreichischer Höhlenforscher. - Verantwortlicher Schriftleiter: Prof. Dr. Hubert Trimmel. - Alle: Wien 2., Obere Donaustraße 99/7/1/3. - Eigene Matrizenvervielfältigung

*Sierning*

# V E R B A N D S N A C H R I C H T E N

Mitteilungsblatt des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

15. Jahrgang 1963/64

Wien, am 26. März 1964

Heft 5

Sitz des Verbandes: Wien 2., Obere Donaustraße 99/7/1/3. - Sprechstunden: Donnerstag von 19 bis 21 Uhr.

## Jahrestagung 1964.

Die Jahrestagung 1964 des Verbandes österreichischer Höhlenforscher, deren Durchführung die Sektion Sierning des Landesvereines für Höhlenkunde in Oberösterreich übernommen hat, findet in **S i e r n i n g** in der Zeit vom 12. bis 16. August 1964 statt.

Das Programm sieht abwechslungsreiche und interessante Exkursionen vor, wobei in der Regel touristische Höhlenexpeditionen, einfache karst- und höhlenkundliche Wanderungen und Ausflüge für weniger eifrige "Geher" parallel veranstaltet werden, so daß für jeden Wunsch gesorgt ist. Es kann im einzelnen dem Programmblatt entnommen werden, das gleichzeitig mit diesem Heft der Verbandsnachrichten zur Ausgabe gelangt und ab sofort bei allen Landesvereinen für Höhlenkunde und deren Sektionen erhältlich ist.

Die Jahrestagung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher soll nicht nur gemeinsame Anliegen der österreichischen Höhlenforschung diskutieren, sowie den organisatorischen Weg für die weitere Entwicklung der Höhlenkunde in Österreich festlegen, sondern auch die praktische und persönliche Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Forschern fördern.

Der Vorstand lädt daher alle Mitglieder der angeschlossenen Vereine, alle Schauhöhlenbetriebe und alle Freunde der Höhlenforschung ein, sich diese wenigen Tage freizuhalten und möglichst zahlreich an der Tagung teilzunehmen. Vor allem erwarten die Veranstalter, daß viele Mitglieder der jungen Generation, auf der die Zukunft der höhlenkundlichen Forschung in Österreich ruht, die Tagungsveranstaltungen besuchen werden. Es ist immer vorteilhaft, in Exkursionen auch Höhlen und deren Probleme außerhalb des engeren eigenen Arbeitsgebietes kennenzulernen und es wäre besonders erfreulich, wenn der persönliche Kontakt zwischen jungen Forschern aus Ost und West, aus Nord und Süd Österreichs bei gemeinsamen Exkursionen gewonnen und vertieft werden könnte.

Die Sektion Sierning wird bestrebt sein, zu diesen Zielen wesentlich beizutragen und hat schon jetzt erklärt, daß die Kosten für die im Programm vorgesehenen Exkursionen, Höhlenbefahrungen und Wanderungen von der Sektion Sierning getragen werden. Der Dank aller österreichischen Höhlenforscher für dieses Opfer ist der eifrigen Sektion schon jetzt gewiß.

Der Vorstand bittet auch, Wünsche und Anregungen für die Tagung schon jetzt in Form von Anträgen ihm bekanntzugeben, damit von allen Interessenten dazu Stellung genommen werden kann. Bei der Jahreshauptversammlung 1964 sind Neuwahlen des Vorstandes fällig. Wahlvorschläge mögen ebenfalls möglichst frühzeitig eingebracht werden.

Auf Wiedersehen in Sierning !

---

## MITTEILUNGEN DES VERBANDSVORSTANDES

---

Eine "Gerd-Teimer-Halle" in der Frickenhöhle (Bayern).

Der Verein für Höhlenkunde in München hat die Königshalle in der Frickenhöhle in "Gerd-Teimer-Halle" umbenannt, um das Andenken an den in der Ägäis im Sommer 1963 verunglückten Österreichischen Höhlentaucher wachzuhalten. Die Erfahrungen Gerd Teimers waren für die an der "Frickenwoche" zur Erforschung dieser Höhle beteiligten Taucher von großem Werte gewesen.

6. Nationaler Kongreß für Speläologie in Frankreich.

Der diesjährige Kongreß der französischen Speläologen findet in der Zeit vom 16. - 18. Mai 1964 (Pfungsten) in Valence (Drôme) statt. Als Parallelveranstaltungen werden eine Tagungsveranstaltung mit Vorträgen und eine Exkursionsveranstaltung durchgeführt. Ziel der Exkursionen wird voraussichtlich das Vercors sein, ein höhlenreiches Gebiet in den französischen Alpen. Nähere Auskünfte können vom "Vie Congrès National de Spéléologie, Chambre de Commerce, Valence (Drôme) erhalten werden.

Erfolgreicher höhlenkundlicher Kurs in Wien.

Ein von Dr. Hubert Trimmel im Wintertrimester 1964 an der Volkshochschule Wien-Döbling angesetzter Kurs "Fortschritte der Karst- und Höhlenkunde" hatte, nicht zuletzt auch durch eine rege Beteiligung der Arbeitsgemeinschaft Höhle und Karst des Lindenhofes Eggenburg, überaus großen Erfolg. Der Kurs, der als Stiftungskurs der Wiener Arbeiterkammer frei zugänglich ist, zählt 65 eingetragene Kursteilnehmer. Im Rahmen des Kurses wurden auch mehrere Filme gezeigt.

Internationale Fachzeitschrift für Speläologie geplant.

Wie wir erfahren, plant der Cramer-Verlag in Deutschland die Herausgabe einer internationalen Fachzeitschrift für Speläologie, die in Vierteljahrsheften mit größerem Umfang erscheinen und in verschiedenen Sprachen gedruckt sein soll. Von dem Plan wurden auch einige österreichische Fachgelehrte in Kenntnis gesetzt und zur Mitarbeit, bzw. zur Vorlage von Manuskripten eingeladen. Nähere Einzelheiten sind zur Zeit noch nicht bekannt. Da diese Zeitschrift jedoch als reine Verlagspublikation erscheinen soll, wird sie im Tausch wohl nicht abgegeben werden können. Es ist zu befürchten, daß der Bezugspreis (beim beabsichtigten Umfang eines Einzelheftes von rund 200 Seiten!) so hoch sein wird, daß die Zeitschrift unter Ausschluß der interessierten Kreise erscheinen wird, weil nur wenige Institute oder Museen in der Lage sein werden, sie zu beziehen. Als Redakteure für die einzelnen Teile in Europa scheinen ausschließlich französische Speläologen und Biospeläologen vorgesehen zu sein. Ob und wie sich dieser Plan wird realisieren lassen, bleibt abzuwarten. Eine Verbindung des Verlages mit dem Ständigen Komitee der Internationalen Kongresse für Speläologie, die wohl naheliegend wäre, wurde bisher jedenfalls nicht aufgenommen. Die "Verbandsnachrichten" werden über die weitere Entwicklung dieser Angelegenheit berichten.

---

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Verband österreichischer Höhlenforscher. - Verantwortlicher Schriftleiter: Prof. Dr. Hubert Trimmel. - Alle: Wien 2., Obere Donaustraße 99/7/1/3. - Eigene Matrizenvervielfältigung.

## Erhöhung der Druckkosten.

In den Jahren 1962 und 1963 sind die Kosten der graphischen Erzeugnisse sowohl im Lohn- und Materialanteil als auch in den Anlagegütern (Maschinen) dauernd gestiegen, ohne daß diese beträchtlichen Kosten auf die Kunden der Druckerei überwältzt wurden, in der unsere Zeitschrift "Die Höhle" hergestellt wird. Da mit Februar 1964 überdies eine wesentliche Erhöhung der Löhne und Gehälter im graphischen Gewerbe erfolgt ist, war die Druckerei, wie uns mit Schreiben vom 7. Februar 1964 mitgeteilt wurde, gezwungen, ihre Preise ab Februar 1964 neu zu kalkulieren. Wie die Firma mitteilt, beträgt die Verteuerung durchschnittlich 9% der Arbeitskosten.

Dazu stellt der Vorstand fest, daß derzeit nicht daran gedacht ist, den Bezugspreis der Zeitschrift zu erhöhen. Eine der wichtigsten Aufgaben der Zeitschrift ist es, Interessenten und Freunde der Höhlenforschung mit den Problemen und Methoden der höhlenkundlichen Forschung vertraut zu machen. Diese Aufgabe kann nur erfüllt werden, wenn die Zeitschrift möglichst weite Verbreitung hat und von allen Mitgliedern der angeschlossenen Vereine gelesen wird. In vielen Fällen erfolgt die Einhebung des Bezugspreises als Bestandteil des Mitgliedsbeitrages, so daß eine Erhöhung des Bezugspreises auch aus diesem Grund nur schwer vertreten werden könnte. Es ist aber bestimmt nicht uninteressant für alle Interessenten an der Zeitschrift, zu erfahren, wie hoch sich derzeit die Kosten für ein Heft stellen:

1 Heft mit 16 (nicht mehr!) Seiten, Textteil	ca. 2 800.--
Heftumschlag einschließlich Klischee	ca. 1 500.--
Redaktionsarbeit, Korrekturen usw.	---
Verpackung, Adressierung, Versanddurchführung	---
Verpackungsmaterial	ca. 50.--
Portospesen für Versand	ca. 250.--
S u m m e	ca. 4 600.--

Abgesehen davon, daß der Umfang der einzelnen Hefte fast immer größer ist als 16 Seiten, ergibt die obige Rechnung, daß rund 1100 Mitglieder die Zeitschrift beziehen müßten, um die Kosten annähernd zu decken. Von den Mitgliedsvereinen des Verbandes österreichischer Höhlenforscher und des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher zusammengenommen wird diese Zahl derzeit noch nicht ganz erreicht.

Sondernummer 1961 der "Hochschulzeitung" wieder erhältlich.

Der Verband österreichischer Höhlenforscher hat einen Restposten der Sondernummer der Österreichischen Hochschulzeitung erworben, die 1961 anlässlich des Internationalen Kongresses für Speläologie erschien. Diese Sondernummer, Verkaufspreis S 2.--, bei Sammelbestellungen der angeschlossenen Vereine je S 1.80 pro Exemplar, vermittelt bekanntlich eine Übersicht über Gliederung, Aufgaben und Bedeutung der höhlenkundlichen Forschung in Österreich und ist aus diesem Grunde für jüngere Mitglieder oder neue Interessenten besonders interessant. Eine Zusammenstellung, die jedes Mitglied besitzen sollte! Der Verband hofft, daß der jetzt vorhandene Restposten rasch Abnehmer finden wird! Bestellungen sind an die Adresse des Verbandes zu richten.

### Höhlen im Österreichischen MittelschulAtlas.

Wie der Verlag Ed. Hölzel am 20. Februar 1964 dem Verband österreichischer Höhlenforscher mitteilte, konnten in der 90. Auflage des "Österreichischen MittelschulAtlas", die jetzt erscheint, den Anregungen des Verbandes entsprechend, einige bedeutende Höhlen in den entsprechenden Karten bereits eingetragen werden. Es handelt sich dabei um Hermannshöhle, Nixhöhle bei Frankenfels, Gasseltropfsteinhöhle, Lamprechtsofenhöhle, Frauenmauerhöhle, Rettenwandhöhle, Salzofenhöhle, Katerloch und Griffener Tropfsteinhöhle. Die übrigen Vorschläge des Verbandes wurden zur Aufnahme in die kommende Auflage vorgemerkt.

### Eine Aktion des Österreichischen Naturschutzbundes.

Der Österreichische Naturschutzbund hat seine Aufklärungsarbeit im Jahre 1964 unter das Motto "Mehr Sauberkeit in der Natur und Landschaft" gestellt und ersucht alle Institutionen, die dafür in Frage kommen, ihn bei dieser Arbeit zu unterstützen. Eine Einladung zur Mitarbeit ist auch an unseren Verband österreichischer Höhlenforscher ergangen. Der Verband hat seine positive Mitarbeit im Rahmen der ihm gegebenen Möglichkeiten zugesagt.

### Ein Stoßseufzer des Verbandssekretariats.

Trotz wiederholter Aufforderung und Erinnerung in den Verbandsnachrichten war bis zum Redaktionsschluß dieser Nummer der "Verbandsnachrichten" noch von keinem der dem Verbands angeschlossenen Schauhöhlenbetriebe der Höhlenforschungsgroschen für 1963 eingetroffen. Wie aus diesem Heft zu ersehen ist, sind auch nur wenige Betriebe der Bitte nachgekommen, zeitgerecht ihre Betriebszeiten für eine Zusammenstellung als Grundlage für eine Aussendung an die alpine Presse und Fremdenverkehrsstellen bekanntzugeben. Es wäre schön, wenn die Verbandsnachrichten mit mehr Aufmerksamkeit gelesen würden !

### Themen für den nächsten Internationalen Kongreß für Speläologie.

Die Mitglieder der dem Verbands angeschlossenen Vereine, die beabsichtigen, am nächsten Internationalen Kongreß für Speläologie in Jugoslawien teilzunehmen, werden gebeten, sich spätestens während der Verbandstagung in Sierning mit dem Verbandssekretariat ins Einvernehmen zu setzen. Es soll gewährleistet werden, daß bei diesem Kongreß wirklich ein Querschnitt über die Leistungen österreichischer Karst- und Höhlenforscher vorgelegt werden kann. Es gibt eine Fülle von Themen, die es wert wären, dem Kongreß vorgelegt zu werden !

Nähere Einzelheiten über genauen Zeitpunkt, Dauer und Kosten des Kongresses liegen bei Redaktionsschluß noch nicht vor. Eine Anfrage mit dem Ersuchen, die Aussendung des ersten Zirkulars so rasch als möglich durchzuführen, ist bereits nach Ljubljana abgeschickt worden.

### Kongreßakten.

Der Versand von Band II (Geospeläologie) ist derzeit im Gange; insgesamt sind rund 300 km Schriften einzeln in Pakete zu verpacken und zu verschicken, wobei jedes Paket ca. 3/4 kg wiegt. - Für den Band III (Biospeläologie) ist die Herstellung der dmmkreifen Vorlagen im Gange. - Für den Band C (Fachwörterbuch) ist die Verteilung des Rohmanuskripts an einige Speläologen zur Stellungnahme im Gange.

---

## AUS DEN VEREINEN

---

Hauptversammlung des Landesvereins für Höhlenkunde in Oberösterreich.

Am 18. Jänner 1964 fand in Linz die Jahreshauptversammlung des Vereines in Anwesenheit von Herrn Landesrat KOBB und von Vertretern der angeschlossenen Sektionen statt. Die Sektion Sierning legte ein Vorprogramm zur Jahrestagung 1964 des Verbandes der österreichischen Höhlenforscher vor, das die Zustimmung des Landesvereines fand und daher zur Durchführung gelangen wird. Folgender Ausschuß wurde für 1964 einstimmig gewählt:

Obmann: Karl T r o t z l, Stellvertreter Hans B e r g e r,  
Kassier: Fritz B e r g e r, Stellvertr. Franz S c h a f e l n e r  
Schriftführer: Dr. Hans S i e g l, Stellvertreter Harry H e s s e r k l i n g e r. Gerätewart: Otto K e r s c h b a u m m a y r.  
Hüttenwart: Hans G i n z i n g e r, Stellvertreter Frau Resi T r o t z l;  
Katasterführung: Karl T r o t z l und O. K a i.  
Tourenleiter: Ottokar K a i und Erhard F r i t s c h;

Beiräte: Dr. Rudolf A r d e l t (für Vermessung), E. S t r a u ß (als Schriftleiter der Mitteilungen), Franz C h l u p a c (Archiv).

Wissenschaftliche Beiräte: Dr. Wilhelm F r e h, Dr. Ämilian K l o i b e r, Helmut H a m a n n.  
Rechnungsprüfer: Thilde S i e g l, Sepp H u e m e r.

Sektion Sierning. Jahresbericht für das ablaufende Vereinsjahr.

Der am Beginn des Vereinsjahres veranstaltete, traditionelle Höhlenforscherball in Sierning schaffte uns die Mittel zu einer Reihe schöner und erfolgreicher Höhlenbefahrungen. Es war dadurch auch möglich, die Ausrüstungs- und Befahrungsgeräte teilweise zu erneuern, bzw. Neuanschaffungen durchführen zu können. Über die Höhlenbefahrungen der Sektion wird zum Teil in der Zeitschrift "Die Höhle" berichtet. Drei Sektionsmitglieder beteiligten sich an der Verbandstagung in Kapfenberg und an den dort durchgeführten Höhlenbefahrungen. Sämtliche Befahrungen verliefen ohne Unfall; die Kameradschaft war vorbildlich. Rupert Knoll.

Sektion Ebensee. Jahresbericht für 1963.

Der Bericht für das Jahr 1963 ist nicht sehr erfreulich: mußte doch der ganze Betrieb, wie Forschung und Schauhöhlenbetrieb in der Gassltropfsteinhöhle ruhen. Der infolge Krankheit und aus verschiedenen anderen Gründen eingetretene Führermangel läßt die Durchführung des Betriebes nicht mehr verantworten. Da auch die bis jetzt stes einsatzbereiten Mitarbeiter durch Überalterung und Krankheit ausgefallen sind, können wir auch die notwendig gewordenen Sicherungs-, bzw. Ausbesserungsarbeiten in Höhle, Hütte und an den Anmarschwegen nicht mehr durchführen, was ein weiterer Grund war, die Höhle zu sperren. Es besteht leider die Gefahr, daß die von uns mühevoll aufgebaute Anlage dem Verfall preisgegeben werden muß. Durch den Ausfall der Eintrittspreise, die die einzige Einnahmequelle darstellen, können auch die notwendigsten Materialien für die Instandhaltung nicht mehr angeschafft werden. Von den Eintrittspreisen mußten Haftpflicht-, Brand- und Einbruchversicherung bezahlt, der Anstiegsweg mit 4 Brücken instandgehalten und 15% als Pachtzins an die Bundesforste abgeführt werden. Josef Novotny.

---

## SCHAUHÖHLEN

---

Dachsteinrieseneishöhle: ab 1. Mai 1964 geöffnet. Ganztägig.

- a) Normaleintrittspreis S 10.--
- b) Mitglieder alpiner Vereine, geschlossene Gruppen ab 20 Personen (bei Voranmeldung) S 8.--
- c) Mitglieder von Höhlenforschervereinen, Wissenschaftliche Exkursionen (bei zeitgerechter Anmeldung), Kinder unter 14 Jahren (in Begleitung Erwachsener), Schulbesuche mit mindestens 20 Teilnehmern (bei Viranmeldung) S 5.--

Dachsteinmammuthöhle: ab 1. Mai 1964 geöffnet. 10 und 14 Uhr.

Eintrittspreise wie in die Dachsteinrieseneishöhle.

Anmerkung: Für den Besuch *b e i d e r* Höhlen werden ermäßigte gemeinsame Eintrittskarten ausgegeben, und zwar für die unter a) fallenden Personen zu S 15.--, für die unter b) genannten Personen zu S 12.-- und für die unter c) genannten Personen zu S 8.--

Koppenbrüllerhöhle: ab Mai 1964 täglich geöffnet. Ganztägig.

- Normaleintrittspreis: S 8.--
- Für die oben unter b) genannten Personen S 6.--
- Für die oben unter c) genannten Personen S 4.--

Rettenwandhöhle: ab Ostermontag an Sonn- und Feiertagen von 9.00 bis 17.00 h geöffnet. Gruppenbesuche ganzjährig bei Voranmeldung mindestens 10 Tage vorher bei L.Mali, Kapfenberg, Schinitzhof 2/3, Telefon 03862-22096, auch an Werktagen möglich.

	Einzelbesuche	Gruppenbesuche
Erwachsene (pro Person)	S 8.--	S 5.--
Mitglieder alpiner Vereine	S 5.--	S 4.--
Kinder	S 4.--	S 2.--

Gruppen müssen mindestens 10 Personen umfassen. Für je 20 Kinder ist eine Begleitperson (Erzieher) frei.

Die Eintrittspreise und Betriebszeiten der anderen Schauhöhlen waren bei Redaktionsschluß noch nicht bekannt. - Die Gassltropfsteinhöhle bei Ebensee-Rindbach bleibt auch 1964 geschlossen.

---

## AUS DEM AUSLAND

---

Società Speleologica Italiana.

Um die Jahreswende 1963/64 fanden die Neuwahlen des gesamten Vorstandes dieser Gesellschaft statt. Den einzelnen Mitgliedern war ein Stimmzettel zugegangen, der schriftlich, ausgefüllt mit den Namen der für die verschiedenen Funktionen vorgesehenen Personen, in verschlossenem Kuvert eingereicht werden mußte. Alle rechtzeitig eingebrachten Wahlvorschläge waren gleichzeitig den Mitgliedern zur Kenntnis gebracht worden. 209 Mitglieder machten von ihrem Wahlrecht gebraucht. Präsident für 1964-1966 wurde wieder Prof. NANGERONI, Vizepräsident Prof. SCOTTI. Zum Sekretär wurde DELL'OCA gewählt, zum Administrator GECHELE.

---

DIE HÖHLENKUNDE IM SPIEGEL DER PRESSE

---

Berichte und Mitteilungen in Zeitschriften und Zeitungen. Erster Teilbericht für 1964.

- H a u n z w i c k l R., Auf Stahlseilleitern in dunkle Tiefen. (Betr.Brandstätterschacht). Ich-Du-Wir, Heimzeitung Lindenhof, Winter 1963/64, Eggenburg, S.45 - 46. M.
- Z a b J., Vorstoß ins Unbekannte. (Betr.Brandstätterschacht). Ich-Du-Wir, Heimzeitung Lindenhof, Winter 1963/64, Eggenburg, S.47 - 48. M.
- , Vier Studenten in Höhle eingeschlossen. Neues Österreich, Wien, 4.2.1964, S. 4. F.
- , Falkensteiner Höhle gab Forscher frei. Neues Österreich, Wien, 5.2.1964, S. 4. F.
- , Schwaben: Vier Studenten durch Regen in Höhle eingeschlossen. Arbeiter-Zeitung, Wien, 4.2.1964, S. 6. T.  
(Betrifft Falkensteinerhöhle bei Urach, Württemberg).
- , Die Studenten aus der Höhle befreit. Arbeiter-Zeitung, Wien, 5.2.1964, S.4. AM
- , Taucher ziehen Höhlenforscher aus dem Wasser. Volksblatt, Wien, 5.2.1964, 4. AM
- , Froschmännern gelang es .. (Funkbild mit 7 Zeilen Text). Volksblatt, Wien, 4.2.1964, S.5. AM  
(Falkensteinerhöhle bei Urach)
- , Unterwasserforscher erkunden die Tiefen der Steinbach-Quelle: In der Höhlennacht des Berges. (Betr.Steinbachquelle bei Großhollenstein, NÖ). Eggenburger Zeitung, 57. Jgg., Nr.7, Eggenburg, 13.2.1964. AM
- , Geheimnisvoller See in Unterberg. (Betr.Miralucke bei Pernitz). Die Frau, Nr.7, Wien 15.2.1964, S.40. AM
- , Irregeleitete Abenteuerlust durch Höhlenforschung ins Gleis gebracht. (Betr.Arbeiten der Arbeitsgemeinschaft "Höhle und Karst" des Lindenhofs). Arbeiter-Zeitung, Wien, 15.1.1964, S. 5. T.
- , Eggenburger Zöglinge als passionierte Höhlenforscher. AIZ-Pressedienst, Agrarisches Informationszentrum, Nr.1011, Wien, 14.1.1964, S.8. T.
- , Archäologie. Unterwelt-Eingang entdeckt. Hades gefunden in Höhlensystem bei Neapel. Der Spiegel, 18, 3, Hamburg, 15.1.1964. L.
- S c h w e i t z e r W., F r e h J., F u t t e r k n e c h t H., Lieber Bergkamerad, hast du schon einmal Silvester zweimal gefeiert? (Betr.Frauenmauer-Langstein-Höhlensystem, Besuch). Österreichische Touristenzeitung, 77, 2, Wien 1964, 19. T.
- , Verletzter Höhlenforscher gerettet. Volksblatt, Wien, 12.2.1964, S.4. (Betrifft Rettungsaktion in Höhle Englangs). AM

---

Die einzelnen Veröffentlichungen wurden dem Verband mitgeteilt von: Dr.Stefan FORDINAL, Wien (F.); Dr.Hertha LADENBAUER, Wien (L.); Dir.Hans MATZ, Eggenburg (M.); Anton MAYER, Wien (AM.); Dr.Hubert TRIMMEL, Wien (T.); Erich POLZ, Mödling (P.)

---

B a u e r E., Vier Studenten wollten Krebse fangen... Münchner Merkur, München, 24.2.1964.

--, Sporttaucher retten die Studenten. Münchner Merkur, München, 5.2.1964, S.12. P.  
(Betr.Falkensteinerhöhle/Urach).

---

MITARBEIT ERBETEN !!!

---

Zi., Höhlenforschung im Unterberg. (Betr. Miralucke). Österreichische Touristenzeitung, 77, 3, Wien 1964, 28.

Heilig K., Insel der Apokalypse, Einkehr auf Patmos. (Betr. Höhle des hl. Johannes). Westermanns Monatshefte, 105, 3, 1964, S. 67-75. P.

Die auf dieser Seite zitierten Titel wurden mitgeteilt von: G. ABEL (Salzburg, A.), A. MAYER (Wien, M.).

Jeder Höhlenforscher ist zur Mitarbeit an dieser Rubrik der Verbandsnachrichten herzlichst eingeladen! Zeitungsberichte sind mitunter die einzige Nachrichtenquelle über Höhlenfahrten!

-----  
NACHTRÄGE FÜR 1963  
-----

--, Den Weltrekord im Höhlensitzen.. (Bild mit Text, G. Workman) MMK-Zeitung, Micky-Maus, 363, November 1963. M.

--, Salzburger Höhlenforscher in der Slowakei. Salzburger Tagblatt, Salzburg, 31.8.1963. A.

--, Personal der Adelsbergergrotte in Salzburg. Demokratisches Volksblatt, Salzburg, 30.11.1963. A.

--, Besuch aus Jugoslawien (Adelsberger Höhlenführer in Salzburg). Salzburger Tagblatt, Salzburg, 21.10.1963. A.

--, Höhlen in der Skovakei. Salzburger Tagblatt, Salzburg, 30.11.1963. A.

-----  
DAS VERBANDSSEKRETARIAT HAT ERFAHREN...  
-----

... daß in der Nummer 2/1964 der Zeitschrift "Die Höhle" eine revidierte Liste der längsten und tiefsten Höhlen Österreichs nach dem derzeitigen Forschungsstand erscheinen wird, so weit dem Verband entsprechende Berichte vorliegen.

... daß die Karstkommission der Internationalen Geographischen Union im Hinblick auf die vielen in der Karstkunde zu lösenden Aufgaben voraussichtlich auch beim kommenden Internationalen Geographenkongreß in London (Juli 1964) eine Verlängerung ihrer Funktion bis zum nächsten Geographenkongreß beantragen wird. Univ. Prof. Dr. Lehmann ist dabei, durch Erhebungen von den Kommissionsmitgliedern das Arbeitsprogramm für die nächste Funktionsperiode zusammenzustellen.

... daß die nächste Höhlenführerprüfung im Mai oder Juni 1964 in Obertraun stattfinden dürfte.

... daß seit Jänner 1964 auch der Landesverein für Höhlenkunde in Tirol ein eigenes Mitteilungsblatt herausgeben soll. Dem Verbandsverbande liegt bisher allerdings kein Exemplar dieser Blätter vor.

... daß in der Koppenbrüllerhöhle bei Obertraun die Weganlagen instandgesetzt und verbessert werden. Das Bundesdenkmalamt hat zu den Umbauarbeiten seine Zustimmung erteilt.

... daß das "Wissenschaftliche Beiheft zur Zeitschrift Die Höhle", Nummer 10, Bibliographie, Jahr 1958, bereits in Arbeit ist und mit dem Erscheinen im Juni oder Juli 1964 gerechnet werden kann.

... daß in der Entrischen Kirche bei Klammstein im Gasteinertal anfangs Februar 1964 eine weitere Entdeckung gelang und die Brüder Erlmoser die Absicht haben, den Führungsbetrieb in dieser Höhle im kommenden Sommer nach Möglichkeit wieder aufzunehmen. Vorbereitungen hierfür sind bereits im Gange.

# VERBANDSNACHRICHTEN

Mitteilungsblatt des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

15. Jahrgang 1963/64

Wien, am 30. April 1964

Heft 6

Sitz des Verbandes: Wien 2., Obere Donaustraße 99/7/1/3. - Sprechstunden: Donnerstag von 19 bis 21 Uhr.

## Höhlenführerprüfung. 1964.

Mit einem Schreiben vom 9. April 1964, Zl. 38.286-I/2b/64, hat das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft den Verband österreichischer Höhlenforscher davon in Kenntnis gesetzt, daß die Höhlenführerprüfung 1964 (die wir schon im letzten Heft der Verbandsnachrichten vor angekündigt haben) in Verbindung mit einem Einführungslerngang in der Zeit vom 20. bis 22. Mai 1964 in der Bundes-sportschule O b e r t r a u n, O. O. abgehalten werden wird.

Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft hat den Verband gleichzeitig eingeladen, alle Landesvereine, Sektionen und Schauhöhlenbetriebe davon in Kenntnis zu setzen. Es werden noch Bewerbungen um Zulassung zur Prüfung entgegengenommen. Diese Bewerbungen sind (mit einem 10 S-Bundesstempel versehen) an das genannte Bundesministerium, Wien 1., Stubenring 1, zu richten.

Auf verschiedene Anfragen teilen wir mit, daß auf Grund der amtlichen Verordnungen folgende Unterlagen für die Zulassung zur Prüfung notwendig sind (die eventuell auch nachgereicht werden können, falls sie nicht sofort zur Hand sind):

1. Geburtsurkunde; 2. amtsärztliches Zeugnis über die körperliche Eignung; 3. Abschlußzeugnis der Schule (mindestens allgemeine Volksschule); 4. Staatsbürgerschaftsnachweis; 5. Bestätigung über mindestens zweijährige Betätigung auf dem Gebiet der praktischen Höhlenkunde (von den Landesvereinen und Sektionen oder Schauhöhlenbetrieben auszustellen); 6. polizeiliches Führungszeugnis.

Die Liste der Personen, die die Höhlenführerprüfung ablegen, wird in einer der nächsten Nummern der Zeitschrift "Die Höhle" veröffentlicht werden.

## Xavermeter.

Der neue Spezialkompaß für Höhlen, der von Dipl. Ing. Dr. F. X. Koppenwallner entwickelt worden ist (und der soeben von ihm in einer neuen, verbesserten Ausführung fertig entwickelt wurde), ist im Heft 1/1964 der "Höhle" der Öffentlichkeit vorgestellt worden. Dabei wurde auch seitens des Verbandes die Anregung ausgesprochen, eventuell durch Auflage einer kleinen Serie dieses Gerätes die Herstellungskosten zu senken. Interessenten wurden gebeten, zunächst unverbindlich an den Verband zu schreiben. Die Landesvereine für Höhlenkunde werden auch auf diesem Wege hiemit auf das neue Gerät aufmerksam gemacht. Auf Grund der schriftlichen Anfragen wird allen Interessenten mitgeteilt werden, wie hoch sich die Kosten ungefähr belaufen werden. Die Höhe der Kosten ist von der Zahl der Geräte abhängig, die bestellt werden.

Schon jetzt liegen einige Anfragen aus dem A u s l a n d vor. Der Vorstand hofft aber, daß für das Gerät doch auch in Österreich Interesse vorhanden sein wird und ersucht, mit eventuellen schriftlichen Anfragen nicht allzulange zuzuwarten!

Der Prototyp des Gerätes steht beim Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg seit fast einem Jahr in Verwendung und hat sich ausgezeichnet bewährt.

---

MITTEILUNGEN DES VERBANDSVORSTANDES

---

Anerkennung der Forschungsarbeit.

Das Bundesdenkmalamt hat auf die Übermittlung des Gesamttätigkeitsberichtes für 1963, mit dem der Verband auch namens der ihm angeschlossenen Landesvereine für Höhlenkunde seiner Meldepflicht nach dem Naturhöhlengesetz nachgekommen ist, mit dem folgenden Schreiben gedankt, das allen angeschlossenen Vereinen und Sektionen zur Kenntnis gebracht wird:

"Das Bundesdenkmalamt hat den Tätigkeitsbericht 1963, mit dem über die Durchführung von Befahrungen in geschützten Höhlen berichtet wurde, zur Kenntnis genommen und bittet, den dem Verbands angeschlossenen Landesvereinen für Höhlenkunde und deren Sektionen und Forschergruppen nicht nur für die Berichterstattung zu danken, sondern auch seine Anerkennung für die vielseitigen und umfangreichen Forschungsarbeiten in österreichischen Höhlen zu übermitteln. I.V.Dr.Tripp."

Vorträge ausländischer Forscher in Österreich.

In einer gemeinsamen Veranstaltung des Landesvereines für Höhlenkunde in Steiermark und der Vereinigung für hydrogeologische Forschungen in Graz hielt am 3. April 1964 Prof.Dr. Alfred Bögli (Kuzern) einen Vortrag über das Thema "Neue Erkenntnisse zur Höhlenbildung" und zeigt anschließend einen Teil seiner neuen Farblichtbilder aus dem Hölloch bei Muotatal.

Am 7. April hielt Prof.Dr.Bögli einen Vortrag im Rahmen einer Veranstaltung des Landesvereines für Höhlenkunde in Oberösterreich in Linz.

Vermessung der Oedlhöhle vorgesehen.

Im Anschluß an die Höhlenführerprüfung in Obertraun am 23. und 24. Mai 1964 ist eine praktische Vermessungsarbeit geplant, die von Dr.H.Trimmel geleitet werden wird. Es ist vorgesehen, die Neuvermessung der Oedlhöhle durchzuführen und diese Höhle damit in den bereits neu aufgenommenen Mammuthöhlenplan einzubeziehen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Möglichkeit gelegt werden, die exakte Lage zur Mammuthöhle, bzw. das Vorhandensein eventueller Verbindungen zu prüfen.

Die Teilnehmer an der Höhlenführerprüfung werden zu dieser Begehung eingeladen werden, aber auch andere Interessenten können daran teilnehmen.

In Sierning zeitgerecht anmelden !

Die Sektion Sierning ersucht, die Anmeldung zur Jahrestagung 1964 des Verbandes zeitgerecht vorzunehmen. Da im heurigen Jahr wichtige Beschlüsse über die weitere Verbandsarbeit zu fassen sind und eine Neuwahl des Verbandsvorstandes erfolgen wird, da aber gleichzeitig auch für die an organisatorischen Fragen weniger Interessierten sehr schöne Exkursionen geführt werden, erhoffen der Verband österreichischer Höhlenforscher und die Sektion Sierning rege Beteiligung an der Veranstaltung. Die Sicherstellung der nötigen Quartiere wird durch frühzeitige Anmeldung wesentlich erleichtert !

---

## AUS DEN VEREINEN

---

### Verein für Vorgeschichte und Höhlenkunde in Kapfenberg.

Der Verein hielt am 26. Jänner 1964 in Kapfenberg seine 41. Jahreshauptversammlung ab. Die Neuwahl des neuen Vereinsvorstandes erfolgte einstimmig. Der Vorstand setzt sich nunmehr folgendermaßen zusammen:

Obmann Luis M a l i, Stellvertreter Friedrich B a y e r l,

2. Stellvertreter: Josef L e n e s

Schriftführer: Gisela M a l i,

Kassier: Anny G o l l n e r, Stellvertreter: Vinzenz G r a f

Ferner wurden folgende Funktionen vergeben:

Referat Presse und Propaganda: Luis M a l i, Stellvertreter

Grete H e r f e r t,

Einsatzleiter: Walter S i e g l,

Museum: Fritz B u c h e b n e r,

Kontrolle: Gerd H e r f e r t, Christa H ö f l e r.

Für 1964 sind die Beteiligung an der Verbandstagung, die Herstellung einer neuen Lichtanlage in der Rettenwandhöhle (als Hauptanliegen), die Abschaffung des farbigen Lichtes und die Vorbereitung einer Vereinsfahrt mit unbekanntem Ziel vorgesehen.

Die Erhöhung der Eintrittspreise in der Rettenwandhöhle mußte beschlossen werden. Von den Einnahmen aus dem Betrieb der Rettenwandhöhle, die sich im Jahre 1963 auf 2542.-- S belaufen, liefert der Verein auf Beschluß 2% als Höhlenforscher Groschen an den Verband ab.

Für die Ablegung der Höhlenführerprüfung wurden vier Personen namhaft gemacht. Am Jahresende zählte der Verein insgesamt 60 Mitglieder. Bei der Hauptversammlung wurde auch die Abhaltung von Lichtbildervorträgen, die Durchführung von mehr gemeinsamen Fahrten als bisher, eine bessere Organisation der Führungen, das Verbot jeder Grabarbeit und die Schaffung einer Höhleninspektion beschlossen.

Luis M a l i.

---

## LETZTE NACHRICHTEN

---

### Höhlenforscherlager in Bulgarien.

In den ersten Julitagen findet ein dreitägiges Höhlenforscherlager im Balkengebirge (Bulgarien) statt, das vom Bulgarischen Touristenverband organisiert wird. Bei diesem Lager (Zelte oder auch Schlafsäcke sind mitzubringen) sollen Erfahrungen über Befahrungstechnik und Ausrüstungsmaterial ausgetauscht und auch Exkursionen durchgeführt werden.

Der Verband österreichischer Höhlenforscher wurde eingeladen, zwei Delegierte zu diesem Lager zu entsenden. Es kommen nur erfahrene und mit den österreichischen Verhältnissen gut vertraute Mitglieder in Frage. Interessenten mögen sich sofort beim Verband melden.

---

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Verband österreichischer Höhlenforscher. - Verantwortlicher Schriftleiter: Prof. Dr. Hubert Trimmel. - Alle: Wien 2., Obere Donaustraße 99/7/1/3. - Eigene Matrizenvervielfältigung.

---

DIE HOHLENKUNDE IM SPIEGEL DER PRESSE

---

iii  
Berichte und Mitteilungen in Zeitungen und Zeitschriften. Zweiter Teilbericht für 1964.

O l s w h e w s k i M., Im Kaoschluff ist kein Kakao. Aufzeichnungen eines Höhlenwanders von... Volksblatt, Wien, 14.3.1964, S.III (Fünfspaltige Reportage über eine Forschungs- und Vermessungsfahrt in das Trockene Loch, mit 2 Fotos).

--, Aus der Unterwelt gerettet. Gefangen in der Falkensteiner Höhle - die Vefreier stiegen aus dem Wasser. (Betr.Höhle bei Ußrach, Württ.) Quick, Nr.8, 23.2.1964. (4 S.mit Bildern) K.

--, Woher kommen die Algen ? (Betr.Lascaux). Neues Österreich, Wien, 18.3.1964, 10. F.

+

Auswahl aus ausführlichen Berichten über die Einschließung von vier Studenten in den Felkensteinerhöhle am 3.Februar 1964:

--, Eingeschlossene Studenten sollen heute geborgen werden. (Bild mit Erläuterungstext). S. 1.

--, Noch hält das Wasser sie in der Höhle gefangen. (Ganzseitiger fünfspaltiger Bericht mit 1 Foto und 2 Skizzen) S.11.

--, "Sie sind am Leben!" Einsatz der Taucher - Bilder von der Falkensteiner Höhle (Ganzseitiger Bildbericht mit 4 Fotos). S.13.

In: Stuttgarter Nachrichten, Nr. 28, Stuttgart, 4.2.1964. M.

--, Nach 67 Stunden wieder am Tageslicht. (Fünfspaltiger Bericht mit 2 Bildern), S.11.

--, Dem steinernen Verlies entronnen. (Bildseite mit 5 Fotos). S.13.

In: Stuttgarter Nachrichten, Nr. 29, Stuttgart, 5.2.1964. M.

--, Die Nutzenanwendung. Stuttgarter Nachrichten, Nr.29, Stuttgart, 5.2.1964. S.13. (Forderung nach Höhlenschutz). M.

P r a g e r R., Mustafa oder Goldrausch in Anatolien. Mit Schatzsuchern in einer versunkenen lykischen Stadt. (Betr.Höhlen mit ur- und frühgeschichtlichen Funden an der anatolischen Küste; Erlebnisreportage). Neues Österreich, Wien, 11.1.1964, S.13, F.

--, (Reiseführer mit Kritik). (Bericht über Höhlenheiligtum auf dem Monte Gargano mit ur- und frühgeschichtlichen Funden). Kurier, Wien, 15.2.1964, 20. K.

--, (Farb-Werbefoto von Pusckin-Wodka). (Zeigt Höhlenforscher mit Stirnlampe und Höhlenbär mit Wodkaglas, in Höhlenraum aufgenommen !) Quick, Nr.7, 16.2.1964. K.

+

Kurzhinweise:

--, Auslands-Steno: Nepal (Betr.buddhistische Höhlenzeichnungen im Mustangbezirk). Kurier, 20.3.1964, S.7.

Tripolis (Betr.Felsbilder im Djebel Benghnema, Zentral-sahara Südlibyens). Kurier, Wien, 23.3.1964, 7. P.

-----  
Die auf dieser Seite nachgewiesenen Titel wurden mitgeteilt von: Dr.Stephan FORDINAL (Wien, F.), Emanuel KUBART (Wien, K.), Dipl.Ing.Heinrich MRKOS (Wien, M.) und Rudolf PIRKER (Wien, P.)

Mitarbeit an dieser Rubrik ist jederzeit aus allen Teilen Österreichs willkommen !

-----

"DIE HOHLE"...  
BRAUCHT NOCH MEHR ABONNENTEN !

-----

"DIE HÖHLE"  
BRAUCHT NOCH MEHR MITARBEITER !

-----